

Präsentiert von:



SPORT *forum*

www.lsv-sh.de

Das Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein

A photograph of an ice hockey game. In the foreground, a player in a red jersey with "NET" on the front is skating towards the right. Behind him, a player in a white and red jersey is also skating. In the background, another player in a white jersey with "SWD" on the back is visible. The ice rink has a yellow safety bumper along the wall.

LSV
Sport - bei uns ganz oben!
Landessportverband Schleswig-Holstein

LSV-Präsident Dr. Ekkehard Wienholtz DOSB-Ehrenmitglied

LSV und Landesregierung ehrten Schleswig-Holsteins Top-Sportler

Zukunftskonferenzen: Neue Impulse für die Vereinsentwicklung

4 Extraseiten
Sportjugend

7. Jahrgang • Nr. 75 • Januar 2011



PROVINZIAL

GarantRente Vario: Sicherheit, Flexibilität und Renditechance.

- Sichere Finanzen – entspannte Zukunft.
- Neu am Markt und schon ausgezeichnet.
- Bei allen Provinzial Vertretungen, Sparkassen oder unter www.provinzial.de.



www.die-rente-fuer-den-norden.de

PROVINZIAL

Alle Sicherheit für uns im Norden

Die Versicherung der Sparkassen



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Sportjahr 2010 ist zu Ende gegangen, das Sportjahr 2011 liegt vor uns. Aus schleswig-holsteinischer Sicht durfte man mit den Resultaten vieler unserer Leistungssportler zufrieden sein. Bei der gemeinsam mit der Landesregierung durchgeführten Sportler-ehrerung für die herausragenden Athletinnen und Athleten unseres Landes im Haus des Sports wurde dies deutlich. Nicht nur in den Erfolgs-Disziplinen Handball, Rudern oder im Pferdesport, auch in sogenannten Randsportarten haben viele unserer Aktiven hervorragend abgeschnitten und bewiesen, dass auch im strukturschwachen Schleswig-Holstein Top-Sport zu Hause ist. Einen Bericht über diese Veranstaltung lesen Sie auf Seite 6.

Mit wichtigen Weichenstellungen für den Sport auf nationaler Ebene beschäftigte sich die Mitgliederversammlung des Deutschen Olympischen Sportbundes in München. Vier Jahre nach der Fusion des DSB mit dem NOK erweist sich, dass der Dachverband auf einem soliden Fundament steht. Die Führungsmannschaft des DOSB um den mit 92 Prozent der abgegebenen Stimmen wiedergewählten Präsidenten Dr. Thomas Bach kann auf die Geschlossenheit des deutschen Sports setzen, trotz mancher Interessenkonflikte, die es auch innerhalb der Sportfamilie gibt.

Geschlossenheit zeigte die Mitgliederversammlung auch beim Thema Olympia. Das Sportparlament unterstützte einstimmig die Bewerbung um die Olympischen und Paralympischen Spiele 2018 in München. Zur Recht sprach Dr. Thomas Bach danach von einem richtigen Signal an die deutsche Bevölkerung. Dass Bundesinnenminister Thomas de Maizière versicherte, dass die Sportförderung trotz der angespannten Haushaltslage des Bundes von gravierenden Kürzungen verschont werde, gehörte ebenfalls zu den guten Nachrichten aus München. Allerdings ist auf dem Sektor des Breitensports bei sozialen Projekten durchaus mit Einschnitten zu rechnen. Mehr über die Delegiertenversammlung lesen Sie auf den Seiten 4 und 5.

Für die Sicherung der Finanzierungsgrundlagen des Breiten- und des Leistungssports lohnt es sich auch 2011 zu kämpfen. Insbesondere die Frage, wie die anstehende Neuregelung des Glücksspielsektors konkret aussehen wird, wird für den organisierten Sport von höchster Bedeutung sein.

Freuen wir uns auf ein erlebnisreiches und spannendes Sportjahr 2011 mit der Frauen-Fußball-WM im eigenen Land und jeder Menge Sport auch bei uns in Schleswig-Holstein !

Dr. Ekkehard Wienholtz
Präsident des Landessportverbandes

Im Fokus

DOSB-Mitgliederversammlung in München	4-5
LSV-Präsident Dr. Ekkehard Wienholtz DOSB-Ehrenmitglied	5
Sportlerehrung des LSV und der Landesregierung	6
LSV zog Bilanz: Was bringen den Vereinen Zukunftskonferenzen ?	7
LSV-BARMER GEK-Beitensportpreis verliehen	8-9
LSV-Projekt Aktiv 70 Plus wissenschaftlich untersucht	9
LSV/sjsh-Infoveranstaltung zu aktivem Kinderschutz	11

LSV-Info

„Großer Stern des Sports“ verliehen: Projekt „3 in einem Boot“ Landessieger	12
Kolumne von Martin Nolte: Der „Wetten, dass?“-Unfall tangiert auch den Sport	13
Wichtige LSV/sjsh-Termine 2011	13
Leichtathletiktrainer aus Indonesien waren zur Fortbildung im SBZ Malente	14
Sportjugend Schleswig-Holstein	15-18
Frauen im Sport im LSV: Ausblick auf 2011	20
Stellenanzeigen des Sports auf LSV-Homepage	20
Rezept für Bewegung in Elmshorn vorgestellt	21
Neue Projektleiterin für „Rezept für Bewegung“	21
Tag des Sports-Luftballon flog bis nach Belgien	21
Handball-WM: Public Viewing im Kieler HBF	22
Ausschreibung Hans-Hansen-Preis 2011 / Juniorsportler/in des Jahres	23

Vereine und Verbände

Köpfe Klubs Ideen: Beim EHC Timmendorfer Strand werden schon die Kleinsten zu Puckjägern	24-25
SHFV-Hallenmasters und Nordcup: Jetzt Karten sichern !	26
60 Jahre Luftsportverband Schleswig-Holstein	26

Service

ARAG Sportversicherung informiert: Versicherungsbüro in Kiel unter neuer Leitung	27
Lubinus Clinicum informiert: Sport und Osteoporose: Wie passt das zusammen ?	28-29
Der direkte Draht zum Landessportverband	30
Steuerhotline	30
Impressum	30

Titelseite: Eishockey beim EHC Timmendorfer Strand:
Rasanter Sport schon für die Jüngsten
Beilage in dieser Ausgabe: sjsh Lehrgänge 2011

DOSB-Mitgliederversammlung in München Spitze des Deutschen Olympischen Sportbundes geht in zweite Amtszeit



DOSB-Präsident Thomas Bach (re) überreichte Doppelolympiasiegerin Meike Evers die Ehrenandele des DOSB.

Der Deutsche Olympische Sportbund geht mit großer Geschlossenheit, auf gesicherter finanzieller Basis und mit fast unveränderter Führungsmannschaft in die nächsten vier Jahre. Die 6. Mitgliederversammlung hat in München mit überwältigender Mehrheit den ersten DOSB-Präsidenten und einzigen Kandidaten Thomas Bach auch für die nächste Legislaturperiode gewählt. Neue Vizepräsidentin Leistungssport ist Christa Thiel. Die Präsidentin des Deutschen Schwimm-Verbandes und bisherige Sprecherin der Spitzenverbände ist damit Nachfolgerin von Eberhard Gienger, der sich nicht mehr zur Wahl stellte. Sie wurde mit 310 zu 107 Stimmen (71 Prozent) bei 18 Enthaltungen gewählt. Neben DOSB-Generaldirektor Michael Vesper gehören dem neuen Präsidium auch Ingo Weiss als Vorsitzender der Deutschen Sportjugend (dsj) und Christian Breuer als Vertreter der Aktiven an.

Sportparlament unterstützt München 2018

Einstimmig unterstützte das Parlament des deutschen Sports in einem Beschluss die Bewerbung um die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018. Angeführt von der Kuratoriumsvorsitzenden Katarina Witt, Münchens Oberbürgermeister Christian Ude und Geschäftsführer Bernherd Schwank hatte die Bewerbungsgesellschaft den mehr als 400 Delegierten das kompakte Konzept der „freundlichen Spiele“ präsentiert. Ebenfalls einstimmig wählten die Delegierten den Präsidenten des Landessportverbandes Schleswig-Holstein, Dr. Ekkehard Wienholtz, zum Ehrenmitglied. Der DOSB hätte seine Einheit in der Vielfalt ohne ihn nicht so schnell erreichen können, sagte Thomas Bach in seiner Laudatio. (Weitere Einzelheiten dazu auf Seite 5).

Bundesinnenminister verspricht konstante Sportförderung für 2011

De Maizière versicherte, die Sportförderung des Innenministeriums für 2011 werde trotz der angespannten Haushaltslage des Bundes von gravierenden Kürzungen verschont. Nach einem Entwurf des Bundesinnenministeriums (BMI) soll im Jahr 2011 der Spitzensport mit rund 132,3 Millionen Euro gefördert werden. Das



Gruppenbild der Persönlichen Mitglieder des DOSB: Die Mitgliederversammlung wählte aus dem Bereich des Sports auch Paralympicsiegerin Kirsten Bruhn aus Neumünster (vorne rechts).

entspricht einer Kürzung im Vergleich zum Vorjahr (138,3 Millionen) um sechs Millionen, worin allerdings beispielsweise auch Entsendungskosten für die deutsche Olympiamannschaft nach Vancouver enthalten waren. Zu den neuen Persönlichen Mitgliedern zählt nun der ehemalige Bundespräsident Horst Köhler. Neben ihm wählte die Versammlung als weitere Kandidaten aus den Bereichen Politik, Kultur und Wirtschaft die zweimalige Olympiasiegerin Rosi Mittermaier-Neureuther (Ski alpin), Martin Roth, Generaldirektor der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, den ehemaligen Schwimmer und letzten Präsidenten des Nationalen Olympischen Komitees Klaus Steinbach und den Unternehmer Jürgen R. Thumann, den Präsidenten von Business Europe, für vier Jahre dazu. Zudem standen zehn aktive oder ehemalige Athleten zur Wahl. Aufgenommen wurden die Paralympics-Siegerin Kirsten Bruhn aus Neumünster (Schwimmen), Olympiasiegerin Britta Heidemann (Fechten), der Olympia-Dritte Thomas Lurz (Langstreckenschwimmen), die Olympia-Zweite Steffi Nerius (Speerwurf) und die Olympia-Dritte Birgit Prinz (Fußball). Von der Vollversammlung der Aktivensprecher vorgeschlagen und ebenfalls gewählt wurden die Olympiasieger Kathrin Boron (Rudern), Andreas Dittmer (Kanu), André Lange (Bob), Kati Wilhelm (Biathlon) und der Olympia-Dritte Henrik Stehlik (Turnen/Trampolin).

Kampf gegen Doping geht weiter

Präsident Bach hatte in seinem Bericht auch andere kontroverse Themen genannt, in denen der Sport klare Positionen bezogen habe: im Kampf gegen Doping und jede Art der Manipulation des Sports, Olympische Spiele und Politik, Integration, Frauen oder Finanzierung des Sports. Der DOSB sei zudem der erste zivilgesellschaftliche Partner im Rahmen des neuen Bildungspaketes der Bundesregierung. „Nunmehr“, so Bach, „haben zwei Millionen Kinder und Jugendliche aus Hartz-IV-Familien die Möglichkeit, einen Gutschein in Höhe von 120 Euro pro Jahr in unseren Sportvereinen zur Abdeckung von Mitgliedsbeiträgen einzulösen.“ Er ermunterte „alle unsere 91.000 Vereine, diese Vereinbarung mit den örtlichen Jobcentern der Bundesanstalt für Arbeit umzusetzen“.

Sport als Staatsziel ins Grundgesetz bleibt aktuelle Forderung

Der Sport übernehme gerne diese gesellschaftliche Vorreiterrolle, ergänzte der Präsident. „Wir werden in der öffentlichen Diskussion dieser und vieler anderer Themen wahrgenommen und ernst genommen als die Stimme des deutschen Sports mit seinen knapp 28 Millionen Mitgliedschaften. Damit hat der Sport in Deutschland seine Reform- und Zukunftsfähigkeit unter Beweis gestellt.“

Einheitliche Bestandserhebung beschlossen

Bis 2014 soll die Erhebung des Mitgliederbestandes der Verbände im DOSB bundesweit einheitlich geregelt sein. Das System der Bestandserhebung soll zur Stärkung der Prinzipien der Solidarität im organisierten Sport beitragen.

Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport

Die Mitgliederversammlung des DOSB hat die Erklärung „Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport“ verabschiedet. Mit dieser Erklärung soll eine gemeinsame Grundlage zum Umgang mit sexualisierter Gewalt im Sport für den unter dem Dach des DOSB organisierten Sport insgesamt geschaffen werden. Die Erklärung des deutschen Sports zur Prävention und zum Schutz vor sexualisierter Gewalt, insbesondere gegen Kinder und Jugendliche kann als pdf heruntergeladen werden:

www.dosb.de/fileadmin/fm-dosb/downloads/Sexualisierte_Gewalt/Sexualisierte_Gewalt_Schutz_Praevention_DOSB_Erklärung.pdf

Deutsches Sportabzeichen wird reformiert

Spätestens am 1. Januar 2013 sollen die Änderungen beim Deutschen Sportabzeichen abgeschlossen sein, denn dann feiert der Deutsche Sportorden seinen 100. Geburtstag. Der Name „Deutsches Sportabzeichen“ wird demnach weitergeführt. Der Nachweis der Schwimffähigkeit bleibt für den Erwerb des Abzeichens, das es weiterhin in Gold, Silber und Bronze geben wird, obligatorisch. Die Neuerung sieht unter anderem eine Beschränkung auf vier Disziplingruppen vor: Schwimmen, Leichtathletik, Turnen und Radfahren. Damit werden die vier motorischen Grundfähigkeiten Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Koordination abgedeckt. Die Spitzenverbände und die Sportverbände mit besonderen Aufgaben können über eigene bzw. sportartspezifische Leistungsabzeichen am System des Deutschen Sportabzeichens (DSA) partizipieren. Die Anzahl der Altersklassen wird in den Bereichen Kinder und Jugendliche und Erwachsene erweitert. So können zukünftig auch Kinder im Alter zwischen sechs und sieben Jahren die Prüfung zum Deutschen Sportabzeichen ablegen. In der Alterklasse ab 80 wird eine neue Einteilung von 80 bis 84, von 85 bis 89 und ab 90 Jahre geben.

Ehrendadeln für Persönlichkeiten des Sports

Der DOSB hat fünf verdiente Persönlichkeiten des Sports mit der Ehrendadel geehrt. Ausgezeichnet wurden die ehemalige Leichtathletin Ellen Wessinghage, die in den 1970er Jahren zur Weltspitze im 1500-Meter-Lauf gehörte, die Doppelolympiasiegerin im Rudern, Meike Evers, der Kriminalbeamte und Landespräventionsrat in Niedersachsen, Gerd Bückner, der Journalist und frühere dpa-Sportchef Günter Deister und der Sportmediziner und ehemalige Leitende Olympiarzt Wilfried Kindermann.

DOSB

LSV-Präsident Dr. Ekkehard Wienholtz DOSB-Ehrenmitglied



Dr. Thomas Bach (re.) gratuliert Dr. Ekkehard Wienholtz

Die Delegierten der DOSB-Mitgliederversammlung haben den Präsidenten des Landessportverbandes Schleswig-Holstein, Dr. Ekkehard Wienholtz, in München einstimmig zum Ehrenmitglied des DOSB gewählt. In seiner Laudatio sagte DOSB-Präsident Dr. Thomas Bach u.a.: „Ekkehard Wienholtz hat sich für den Deutschen Olympischen Sportbund bereits in der Gründungsphase hervorragend eingesetzt. In vielen internen Diskussionen und schließlich der Findungskommission hat er für die Belange der Landessportbünde gekämpft, nie aber das große Ganze aus den Augen verloren. Vom ersten Tag des Bestehens des DOSB an hat er sich in die wichtigen Debatten eingebracht und das Präsidium in seiner Eigenschaft als Sprecher der Konferenz der Landessportbünde in vielen Fragen beraten. Gerade weil seine Beiträge immer über bloße Interessenvertretung hinausgehen, hat sein Wort Gewicht – im Sport und darüber hinaus.“

„Ich freue mich über diese Anerkennung meiner Arbeit, die ich ohne Beratung und Unterstützung anderer nicht hätte erbringen können“, bedankte sich LSV-Präsident Wienholtz: „Bei aller Berufs- und Lebenserfahrung, die wir Ehrenamtler mitbringen können, ist es die Teamarbeit mit den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die unser ehrenamtliches Engagement erfolgreich werden lässt.“ Beim Einigungsprozess des deutschen Sports sei es darum gegangen, eine einheitliche Position des Sports nach innen und nach außen zu erreichen. „Durch Gemeinsamkeit und Solidarität nach innen hat der Sport nach außen seine heutige Stärke und Bedeutung in der Gesellschaft und gegenüber der Politik erreicht. Der Sport leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft“, so Wienholtz weiter.

DOSB/LSV

Erfolgreiche Seniorensportlerin: Lilo Hoschke-Lengefeld (88). Links LSV-Präsident Dr. Ekkehard Wienholtz, rechts Innenminister Klaus Schlie.



2.v.li. Kai Petersen (Husum, Deutscher Meister im Sportkegeln), 3.v.li. Ruder-Weltmeister Lars Hartig (Friedrichstädter RG).



Sportlerehrung des LSV und der Landesregierung in Kiel



LSV-Präsident Wienholtz: „Herausragende Leistungen in vielen Sportarten“

Top-Sportler aus Schleswig-Holstein, die im Sport-Jahr 2010 mit Spitzenleistungen auf sich aufmerksam gemacht haben, sind bei der traditionellen Sportlerehrung des Landessportverbandes und der Landesregierung im Haus des Sports in Kiel ausgezeichnet worden. LSV-Präsident Dr. Ekkehard Wienholtz und Innenminister Klaus Schlie nahmen die Ehrungen der Athletinnen und Athleten vor. LSV-Präsident Dr. Ekkehard Wienholtz lobte die Vielseitigkeit der Sportstandortes Schleswig-Holstein: „2010 gab es herausragende Leistungen in einer ganzen Reihe von Sportarten, ob nun im Handball durch den Deutschen Rekordmeister und Champions-League-Gewinner THW Kiel, durch WM-Erfolge im Rudern oder den Gewinn der Deutschen Meisterschaft im American Football, um nur einige Beispiele zu nennen. Wir haben einiges zu bieten.“ Als Repräsentant des THW Kiel nahm Kim Andersson die Glückwünsche entgegen. Tags zuvor hatte der dauerverletzte Schwede noch bei der Champions-League-Auswärtspartie in Barcelona die Daumen gedrückt und freute sich auf sein für das Heimspiel gegen Hannover eine Woche später geplante Comeback. Auf der Einladungsliste standen Weltmeister wie Lars Hartig (Friedrichstädter Rudergesellschaft), aber auch Sportlerinnen wie die 88-jährige Lilo Hoschke-Lengefeld vom TSV Plön, Silbermedaillengewinnerin bei den Seniorenweltmeisterschaften über 100 Meter Freistil. Zu den Gästen zählten auch die schleswig-holsteinischen Aktive aus Nationalteams des Deutschen Gehörlosensportverbandes. Durch



Die schleswig-holsteinischen Sportlerinnen und Sportler, die 2010 dem Nationalteam des Gehörlosensportverbandes angehörten

das Programm führte NDR-Moderator Christian Pipke. In einer Diskussionsrunde mit LSV-Präsident Dr. Ekkehard Wienholtz und Innenminister Klaus Schlie ging es um wichtige sportpolitische Themen des Jahres. Für die musikalische Unterhaltung sorgte das Hot Jazz-Quartett aus Kiel. Zur Ehrung eingeladen waren 175 Athleten und Athletinnen, die 2010 Platz eins bis acht bei offiziellen Welt- und Europameisterschaften erkämpften, einen Deutschen Meistertitel errungen haben und in Mannschaftssportarten für die Nationalmannschaft nominiert wurden. LSV/wi



Starke Männer: Das Team des Deutschen Meisters im American Football, Baltic Hurricanes Kiel.

LSV zog Bilanz: Was bringen den Vereinen Zukunftskonferenzen ?

Neue Impulse für die Vereinsentwicklung

Über 180 Interessierte aus Vereinen und Verbänden konnte LSV-Vizepräsident Heinz Jacobsen zum Infoabend unter dem Motto „Sportvereine zukunftsfähig machen!“ begrüßen. Hintergrund für die Veranstaltung war eine Berichterstattung über den aktuellen Stand der Umsetzung des Sportpolitischen Orientierungsrahmens des Landessportverbandes. Dieser war im Juni 2007 gestartet worden und in seiner Folge hat der LSV-Vorstand die Ergebnisse aus Workshops, Arbeitskreisen und Konferenzen beraten, strategische Leitziele definiert und eine Prioritätensetzung vorgenommen.

Im Rahmen der Arbeitsgruppe „Zukunftsfähigkeit von Sportvereinen“, die Heinz Jacobsen geleitet hat, wurde das Konzept zur Umsetzung von Zukunftskonferenzen in interessierten Vereinen entwickelt. Karsten Ebeling vom Büro für Personalentwicklung aus Bad Malente, mit dem der Landessportverband bereits seit Jahren sehr gut zusammenarbeitet, hat bis heute in 22 Vereinen Konferenzen durchgeführt. Weitere Termine für 2011 sind bereits geplant und, so Heinz Jacobsen, „da wir von dem Erfolg des Konzeptes überzeugt sind, werden wir das Programm auch im kommenden Jahr weiterführen.“

Karsten Ebeling und Vertreter dreier Vereine berichteten über ihre Erfahrungen mit dem Instrument der Zukunftskonferenz. Gunnar Buchheim vom Gettorfer Turnverein riet allen interessierten Vereinen zur Durchführung einer Konferenz, zeichnete aber auch „Stolpersteine“ auf. So warnte er davor, zu unvorbereitet in die konkreten Planungen der Veranstaltung zu gehen und sah es als ein Problem der Veranstaltung in Gettorf an, dass am Ende der Konferenz zu wenig „Kümmerer“ gefunden wurden, und damit zu viele Aufgaben auf zu wenig Personen übertragen wurden. Ein wichtiges Ergebnis der Konferenz des Gettorfer TV war, dass sich der Verein zukünftig professioneller aufstellen möchte. So ist die Einrichtung einer hauptamtlichen Geschäftsführung geplant, eventuell auch im Verbund mit anderen benachbarten Vereinen.

Ralf Genz, der im Turn- und Sportverein Einfeld für das Referat Finanzen zuständig ist, sieht deutliche Impulse, die die Zukunftskonferenz für die Weiterentwicklung seines Vereins gebracht hat. So wurden die in der Veranstaltung erarbeiteten Themen mittlerweile als konkrete Maßnahmen formuliert und der Jahreshauptversammlung des Vereins vorgestellt. Zu den geplanten Zielen, die teilweise bereits in 2010 umgesetzt werden konnten, gehörte die Neufassung der Vereinssatzung, eine verstärkte Vereinspräsenz in den Ganztagsangeboten der Schulen, eine überarbeitete Außendarstellung des Vereins und eine neue Mitgliederverwaltung. Heinz Elend und Uwe Poppendieck vom Vorstand des VfL Bad Schwartau berichteten, dass den VfL eingehend die Frage beschäftigt, ob er zukünftig als eine Art Dachverband für die Sportvereine in Bad Schwartau fungieren kann. Dies könnte die verbindliche Zusammenarbeit zwischen Schulen und Vereinen erleichtern, das Knüpfen von Netzwerken verbessern und zur Verbesserung der Qualität der Übungsleiter und möglicherweise zur Einstellung eines hauptamtlichen Geschäftsführers führen. Darüber hinaus könnten verbindliche Absprachen in einem Vertrag mit der Stadt Bad Schwartau geregelt werden.



re.: Engagierte Diskussion vlnr. Uwe Poppendieker, Heinz Elendt (beide VfL Bad Schwartau), Ralf Genz (TS Einfeld), S.P. Hansen (LSV), Thomas Niggemann (LSV), Karsten Ebeling, Gunnar Buchheim (Gettorfer TV)

In der anschließenden intensiven Diskussion, die vom Vorsitzenden des LSV-Breitensportausschusses und Mitglied des LSV-Vorstandes Sönke Peter Hansen geleitet wurde, wurden drei Schwerpunkte deutlich, die zur Zeit die Vereine im Landessportverband beschäftigen. Zum einen die Zusammenarbeit mit Schulen vor dem Hintergrund der zunehmenden Ganztagsangebote und der Tatsache, dass alle Kinder und Jugendlichen mittelfristig bis in den Nachmittag in der Schule gebunden sein werden. Zum anderen Fragen der Personalentwicklung sowohl bezüglich der Gewinnung und Qualifizierung von Ehrenamtlichen wie auch der Möglichkeiten, das Ehrenamt durch Hauptamt zu unterstützen. Drittens die Frage, ob zukünftig manche Vereinsthemen sinnvoller und zielorientierter in größeren Einheiten bearbeitet und gelöst werden können. Hierzu gehört sowohl die Bündelung von Verwaltungsaufgaben ebenso wie eine Angebotsoptimierung durch Kooperationen mit anderen Vereinen bis hin zu Fusionen um konkurrenzfähiger und politikfähiger zu sein. Der Geschäftsführer der TSV Reinbek, Rüdiger Höhne, bedankte sich ausdrücklich bei den Vereinsvertretern für ihre Vorträge und die Möglichkeit, einen Einblick in die Vereinsplanungen zu bekommen. Die TSV Reinbek, die Anfang kommenden Jahres eine Zukunftskonferenz durchführen wird, wird sehr von den Ausführungen und kritischen Anmerkungen der drei Modellvereine profitieren. Auf Grund der guten Resonanz wird der LSV seine Reihe von Informationsveranstaltungen zu bestimmten Themen fortsetzen und wiederum gezielt Vereine bitten, über ihre Entwicklungen zu berichten. Vereine und Verbände, die an der Durchführung einer Zukunftskonferenz interessiert sind, erhalten weitere Informationen beim Geschäftsbereich Vereins-, Verbandsentwicklung/Breitensport, Thomas.Niggemann@lsv-sh.de.

LSV/nig



Voller Saal: Mehr als 180 Interessierte kamen ins Haus des Sports.



LSV-Präsident Dr. Wienholtz, (2. Reihe li.), Innenminister Klaus Schlie (2. Reihe, 2.v.li.), LSV-Vorstandsmitglied Sönke-Peter Hansen (2. Reihe, rechts), LSV-Vizepräsident Wolfgang Beer (1. Reihe, rechts) und der Kieler BARMER GEK-Regionalgeschäftsführer Michael Janowski (2. Reihe, 2.v.re.) gratulierten Gerald Grimmer, 1. Vors. SSV Hennstedt, Andreas Schoppe, 1. Vors.TSV Linden, Karl-Heinz Bülow, 1. Vorsitzender TSV Hollingstedt, und Herbert Voss, 1. Vorsitzender TSV Schlichting.



Freude bei BW Wittorf über Platz zwei: Der 1. Vorsitzende Ingo Sellmer (5.v.li.), Matthias Lau (3.v.li.), 2. Vorsitzender, und Dagmar Sellmer, Jugendwartin, nahmen Preis und Glückwünsche entgegen.

LSV-BARMER GEK-Breitensportpreis verliehen „Vereine sind hervorragende Netzwerker“

**BARMER
GEK** die gesund
experten

Elf Vereine aus Schleswig-Holstein sind im Rahmen der LSV-BARMER GEK-Breitensportpreisverleihung für ihr Engagement mit Preisgeldern in Höhe von insgesamt 14.000 Euro belohnt worden. „Unser Verein – Stark durch Partner“ lautete in diesem Jahr das Motto des Wettbewerbs unter der Schirmherrschaft von Innenminister Klaus Schlie. Mitgliedsvereine des Landes-sportverbandes konnten mit beispielhaften Aktionen, Programmen, Projekten und Veranstaltungen, die gemeinsam mit Partnern durchgeführt werden, teilnehmen. „Aufbau und Pflege von Partnerschaften sind strategische Instrumente der Vereinsentwicklung, die in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen haben“, sagte der Präsident des Landessportverbandes, Dr. Ekkehard Wienholtz, bei der Preisverleihung.

„Von der Qualität der Einsendungen bin ich beeindruckt. Die ausgezeichneten Vereine sind hervorragende Netzwerker und beweisen so ihre Zukunftsfähigkeit“, lobte Wienholtz. Besonders im Bereich der Zusammenarbeit mit Schulen, Kindertagesstätten und Wohneinrichtungen für Menschen mit geistiger und/oder körperlicher Behinderung setzten sich Sportvereine aus Schleswig-Holstein auf bewegende Art und Weise für das Gemeinwohl ein. „Weniger Kinder und Jugendliche und mehr Senioren stellen unsere Sportvereine vor neue Herausforderungen“, sagte Innenminister Klaus Schlie in seinem Grußwort. Partnerschaften mit Schulen, mit Vereinen aus der Nachbarschaft oder mit Unternehmen werden nach Aussage des Ministers künftig ebenso selbstverständlich sein wie Kooperationen mit Zentren des betreuten Wohnens oder Seniorenheimen sowie Krankenkassen und Ärzten. Sportvereine müssen nach Ansicht von Schlie auch weiterhin eine Solidargemeinschaft aller Altersklassen bilden. Neben der Bewahrung von Traditionen müssten sich die Vereine gleichzeitig für alle Formen des Freizeit-, Breiten- und Leistungssports und neue Formen körperlicher Bewegung öffnen. „Gelingt diese Balance zwischen Tradition und Moderne, hat unsere Vereinslandschaft eine gute Zukunft“, sagte Schlie.

Der Regionalgeschäftsführer der BARMER GEK Kiel, Michael Janowski, unterstrich den hohen Stellenwert der Partnerschaft von Deutschlands größter Krankenkasse mit dem Vereinssport in Norddeutschland. Gerade der Breitensport sei als vorbeugende Maßnahme für die Gesunderhaltung enorm wichtig und auch in Zukunft bei ausufernden Gesundheitskosten bezahlbar. Den Sportvereinen und den vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern komme eine enorm wichtige Bedeutung im gesellschaftlichen Leben aber auch im Gesundheitssystem zu. „Deshalb“, so Janowski, „möchte ich mich an dieser Stelle für die Arbeit der Funktionäre, der Trainer und Betreuer sehr herzlich bedanken. Sie opfern viel Zeit für das Wohlbefinden von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Ohne Sie wäre unsere Gesellschaft kränker.“

Die Ehrungen wurden von LSV-Präsident Dr. Ekkehard Wienholtz, Innenminister Klaus Schlie und dem Regionalgeschäftsführer der BARMER GEK, Michael Janowski, vorgenommen. **Der erste Preis** (3.500 Euro) ging an eine Allianz fünf sehr unterschiedlicher Vereine aus Dithmarschen. Der SSV Hennstedt, der TSV Delve, der TSV Hollingstedt, der TSV Linden und der SSV Schlichting wurden für ihre Kooperation ausgezeichnet. Jedes Mitglied eines der Kooperationsvereine kann für seinen Mitgliedsbeitrag auch die Angebote der benachbarten Vereine nutzen. Im Bereich des Gesundheitssports und im Rahmen des Projektes der Sportjugend Schleswig-Holstein „Kindergarten und Verein“ setzen die Klubs wichtige Schwerpunkte. Der Sport dokumentiert seine Stärke: 2.000 der rund 5.000 Menschen in der Region sind Mitglieder in den fünf Sportvereinen.

2.500 Euro erhielt der zweitplatzierte BW Wittorf. Der 1100 Mitglieder starke Klub kooperiert hervorragend mit dem benachbarten TSV Gadeland und erarbeitete bereits vor Jahren ein gemeinsames Konzept, das Stärken und Schwächen auslotete und Gemeinsamkeiten hervorhob. Turn- und Gesundheitssport in dem einen Verein, Ballsportarten in dem anderen Klub: Mitglieder



LK Weiche von 1989 e.V. landete auf Rang drei: Jan Dreier (3.v.li.), 1. Vorsitzender, Christine Piegenschke, Jugendwartin, und Daniel Rickert, Öffentlichkeitsarbeit freuten sich über die Auszeichnung..



Die Kinder und Jugendlichen aus der Sportakrobatikabteilung des Kieler TV begeisterten im Rahmenprogramm. Der Verein ist der einzige in Schleswig-Holstein, der Sportakrobatik anbietet.

beider Klubs können alle Angebote des anderen Vereins kostenneutral wahrnehmen. BW Wittorf schloss ebenfalls eine Vereinbarung mit einem kommerziellen Fitnessstudio ab. Dort erhalten Vereinsmitglieder Sonderkonditionen. Der Leichtathletikklub Weiche 1989 aus Flensburg belegte den dritten Platz (2.000 Euro). Der Verein setzt sich vorbildlich für die Integration von Menschen mit Behinderungen ein und arbeitet regelmäßig mit dem Holländerhof Flensburg, einer Werkstatt für Menschen mit

Behinderungen, zusammen. Seit zehn Jahren trifft sich eine Leichtathletikgruppe des Vereins zum gemeinsamen Training. **Die weiteren Preisträger:** Kategorie 1: SV Henstedt-Ulzburg, Segelflug Aukrug, VfL Pinneberg, TSV Husum (jeweils 1000 Euro) Kategorie 2: Tennisclub Mürwik, SV Tungendorf, Elmshorner MTV, Schönberger TSV (jeweils 500 Euro). **Mehr Infos über die Preisverleihung unter www.lsv-sh.de/Sportthemen/Veranstaltungen/LSV-BARMER GEK-Breitensportpreis.** LSV/wi



LSV-Projekt „AKTIV 70 PLUS“ wissenschaftlich untersucht

Das LSV-Projekt „Aktiv 70 plus“ ist erstmals wissenschaftlich evaluiert worden. Die Kieler Sportstudentinnen Ann-Katrin Hinrichsen und Petra Langenau haben im Rahmen ihrer Examensarbeit im letzten Jahr in sechs Sportvereinen Schleswig-Holsteins folgende Fragestellung untersucht: Welche Auswirkungen zeigt das „AKTIV 70 PLUS“- Programm hinsichtlich der Kraft- und Gleichgewichtsfähigkeit im Vergleich zu anderen Seniorensportprogrammen? Die Ergebnisse sind ausgesprochen positiv.

Innerhalb der 12 Wochen konnten signifikante Leistungssteigerungen der Versuchsgruppe im Vergleich zur Kontrollgruppe festgestellt werden. Weitere Ergebnisse in Kurzform: Die Trainierbarkeit der Kraft war bei den Männern höher als bei den Frauen, die des Gleichgewichts war bei beiden Geschlechtergruppen gleich. Die Trainingsbelastung fanden die älteren Herrschaften optimal. Annähernd die Hälfte äußerte den Wunsch nach Steigerung der Trainingshäufigkeit. Über die Hälfte gab an, dass sie schon nach kurzer Zeit Trainingserfolge feststellte. Fast alle Probanden würden sehr gerne erneut an einem derartigen Trainingsprogramm teilnehmen. Das Durchschnittsalter betrug 71,57 Jahre. Mit Hilfe von zwei sportmotorischen Tests und zwei Fragebögen wurden in einem Untersuchungszeitraum von 12 Wochen 71 „AKTIV 70PLUS“-Teilnehmerinnen und Teilnehmer getestet. Verglichen wurden die Ergebnisse mit einer Kontrollgruppe von 79 Frauen und Männern im gleichen Alter, die in einer „normalen“ Seniorensportgruppe im Verein treiben.



Untersuchten das LSV-Projekt „Aktiv 70 plus“: Petra Langenau (li.) und Ann-Kathrin Hinrichsen

Die „AKTIV 70PLUS“-Kurse wurden inzwischen vom Verband der Ersatzkassen geprüft und anerkannt, so dass sie auch bezuschusst werden können, wenn das Siegel „SPORT PRO GESUNDHEIT“ vorliegt. Die Ergebnisse der Examensarbeit belegen, dass das Projekt auf einem guten Weg ist. Ein schöner Erfolg für den Landessportverband und die beteiligten Sportvereine in Schleswig-Holstein. Der LSV bedankt sich bei den beiden Studentinnen und gratuliert zum Ersten Staatsexamen. **Die nächste Übungsleiterschulung findet vom 4.-6. März 2011 im SBZ Malente statt.** LSV/ge

Weitere Informationen:
Brigitte Gehrke, Referentin für Seniorensport im LSV
Tel.: (0431) 6486 - 217, brigitte.gehrke@lsv-sh.de
oder unter www.lsv-sh.de

Ihr starker Partner fürs ganze Leben!



Vertrauen Sie auf einen Partner, der immer für Sie da ist. Bundesweit in über 1.000 Geschäftsstellen.
Die BARMER GEK!

**Aus Tradition servicestark,
innovativ, verantwortungsvoll!**

Sprechen Sie uns an:

BARMER GEK Kiel
Hopfenstr. 29, 24103 Kiel
Telefon 0431/982160
Email: Kiel@barmer-gek.de
www.barmer-gek.de

LSV/sjsh-Infoveranstaltung in Kiel

Aktiver Kinderschutz: Präventions- und Interventionsmöglichkeiten für Vereine



Irene Johns, Vorsitzende des Kinderschutzbundes/Landesverband SH

Aktiver Kinderschutz im Bereich „Sexualisierte Gewalt“ bedeutet die aktive Einrichtung einer Reihe von Maßnahmen in den Sportvereinen und Sportverbänden zur Etablierung einer Kultur erhöhter Aufmerksamkeit und des Hinsehens: Das war nach drei Stunden geballter Information und Diskussion Konsens bei Teilnehmerinnen und Teilnehmern, Fachleuten und Veranstaltern. Über 40 Interessierte aus dem Sportbereich konnten trotz widrigster Glatteis- und Schneebedingungen vom sjsh-Vorsitzenden Jochen Tiedje im Haus des Sports begrüßt werden. Der Landessportverband und die Sportjugend bearbeiten dieses hochaktuelle Thema unter dem Titel „Aktiver Kinderschutz“ in enger Kooperation mit dem Deutschen Kinderschutzbund/Landesverband Schleswig-Holstein.

Jochen Tiedje stellte die Aktivitäten des Landessportverbandes Schleswig-Holstein/Sportjugend seit der „Gemeinsamen Erklärung zu Prävention und Schutz vor sexualisierter Gewalt und Missbrauch an Kindern und Jugendlichen im Sport“ vom 10. Mai 2010 bis zu einem Fachseminar im Sport- und Bildungszentrum Malente im November 2010 vor. Die Vorsitzende vom Kinderschutzbund/Landesverband Schleswig-Holstein, Irene Johns, konnte in beeindruckender Weise die Gesamtsituation und die bestehenden Konzepte zur Prävention vor sexueller Gewalt schildern. Aus der Beratungspraxis des Kieler Kinderschutzzentrums bot die Psychologin Marie-Luise Schroeder einen Einblick in das



Der sjsh-Vorsitzende Jochen Tiedje bei der Begrüßung.



Marie Luise Schroeder und Joachim Thumfart

äußerst sensible Vorgehen bei der Beratung und Therapie von Kindern und Jugendlichen, die Opfer von sexueller Gewalt geworden sind. Der Hauptreferent, Joachim Thumfart, Jugendsekretär des Deutschen Ju-Jitsu-Verbandes, ist einer der wenigen, der zum Thema „Sexuellen Missbrauch verhindern“ ein Konzept zu Präventions- und Interventionsmöglichkeiten speziell für den Bereich des Sports präsentieren kann: „Die Thematisierung der Problematik im Verein bietet einen gewissen Schutz und die Prävention und Stärkung des Selbstbewusstseins von Kindern und Jugendlichen ist ein wichtiger Baustein. Diese Maßnahmen alleine reichen aber nicht aus. Es muss auf allen Ebenen ein sicherer Raum geschaffen werden mit einer Atmosphäre, in der persönliche Grenzen geachtet werden, eine Auseinandersetzung über Grenzverletzungen möglich ist und Gewalt, insbesondere sexuelle Gewalt geächtet wird“, so Thumfart in seinem Vortrag.

Folgende Themenbereiche behandelte Thumfart, da sie wichtige Bausteine zur Entwicklung eines Präventions- und Interventionsprogramms auf Sportvereins- und Sportverbandsebene sind: Verbindliche Regeln..., Ehrenkodex..., Informations- und Präventionsveranstaltungen im Sportverein..., Fortbildung..., Einschaltung von Fachdiensten bei Verdacht..., Handlungsrichtlinien im Verein/Verband..., Verhaltensregeln für Übungsleiterinnen und Übungsleiter ..., Schutz vor falschem Verdacht.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren nach diesem kompakten Informationsteil weiterhin motiviert, über die Umsetzung der Konzepte in Schleswig-Holsteins Vereinen zu diskutieren. Besonders begrüßt wurde eine gemeinsame Initiative des LSV/sjsh mit dem Kinderschutzbund zur Qualifizierung von Vorständen, Jugend- und ÜbungsleiterInnen sowie Kindern und Jugendlichen von Sportvereinen unter dem Titel „Aktiver Kinderschutz im Sport – Ein landesweites Projekt zur Prävention von und Intervention bei sexuellem Missbrauch in Sportvereinen 2011-2012“. Abschließend zeigte sich Jochen Tiedje zuversichtlich, dass bei so viel Engagement der Schutz von Kindern vor sexualisierter Gewalt im Sportbereich noch weiter verbessert werden wird.

sjsh/fu

„Großer Stern des Sports“ verliehen



Volksbanken und Raiffeisenbanken in SH zeichnen Vereine für soziales Engagement aus



Spitzenleistungen wären ohne den Vereinssport nicht denkbar. Dass Sportvereine über die Nachwuchsförderung hinaus weit mehr für unsere Gesellschaft tun, steht beim schon zum siebten Mal bei den von den Volksbanken und Raiffeisenbanken in enger Partnerschaft mit dem Deutschen Olympischen Sportbund, dem Landessportverband und den Kreissportverbänden verliehenen Auszeichnung „Sterne des Sports“ (Ortsebene: Bronze, Landesebene: Silber, Bundesebene: Gold) im Mittelpunkt.

Im Kieler Landeshaus wurden die Ehrungen für den Wettbewerb in Schleswig-Holstein vom Präsidenten des LSV, Dr. Ekkehard Wienholtz, den „Sterne des Sports-Paten“ Hinrich Romeike, zweifacher Olympiasieger in der Vielseitigkeit / Reiten (Peking 2008) und Kirsten Bruhn, fünffache Medaillengewinnerin Paralympics / Schwimmen (Peking 2008), Juroren sowie Vertretern der Volksbanken und Raiffeisenbanken in SH vorgenommen. Drei Vereine erhielten den „Stern des Sports“ in Silber. Vorausgegangen waren die Ortsentscheide in Schleswig-Holstein, die die örtlichen Volksbanken und Raiffeisenbanken in Zusammenarbeit mit den Kreissportverbänden durchgeführt haben.

Sieger und damit Gewinner des Großen Stern des Sports in Silber ist das Projekt „3 in einem Boot“ des Laboer Regattaverains, Ole Schippen und des Yachtclubs Laboe. Diese Kooperation bündelt die Jugendaktivitäten der drei Laboer Segelvereine und begeistert die Jugendlichen für den Segelsport. Der zweite Platz ging an den Reit- und Voltigierverein Am Halloberg für das Eltern-Kind-Voltigieren. Ziel dieser Aktion ist es, den Familiensport zu fördern. Dritter wurde der Volleyball Club Bad Oldesloe mit der Aktion „Sport vor Ort“, die Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung ermöglichen soll. Die Gewinneraktion „3 in einem Boot“ vertritt die Farben Schleswig-Holsteins am 7. Februar 2011 in Berlin auf Bundesebene und hat Chancen auf den „Großen Stern des Sports“ in Gold. Die Ehrung der Vereine um den „Stern des Sports“ in Gold für 2010 wird vom Bundespräsidenten Christian Wulff vorgenommen.

Mit der Auszeichnung „Sterne des Sports“ verschaffen der DOSB/LSV und die Volksbanken und Raiffeisenbanken in SH den 2.700 Vereinen im Lande mit ihren knapp 833.000 Mitgliedern im

Hinrich Romeike (links), Olympiasieger im Vielseitigkeitsreiten, fünffache Medaillengewinnerin Paralympics Schwimmen Kirsten Bruhn (vorne) und LSV-Präsident Dr. Ekkehard Wienholtz (rechts) gratulieren den Initiatoren des Projektes „3 in einem Boot“. Thomas Möller, Anke Bahr, Ulf Daude sowie Esther Irmer von der VR Bank Ostholstein Nord – Plön (von links) freuten sich.

Land eine Aufmerksamkeit, die ihnen gebührt. Gerade für die Kommunen ist das soziale Engagement der Vereine unverzichtbar. Um die „Sterne des Sports“ konnten sich die Vereine in zehn Kategorien bewerben. Gesellschaftlich bedeutsame Bereiche wie Gesundheitssport, die Integration von ausländischen Mitbürgern oder Menschen mit Behinderungen sind genauso vertreten wie der aktive Umweltschutz, Sportangebote für Kinder, Jugendliche und Senioren oder innovatives beim Vereinsmanagement und der Förderung des Ehrenamts.

PVR/LSV

Die Gewinner „Sterne des Sports“ in Silber im Überblick:

1. Laboer Regattaverain, Ole Schippen und Yachtclub Laboe „Drei in einem Boot“, VR Bank Ostholstein Nord – Plön, 2.500 Euro
2. Reit- und Voltigierverein Am Halloberg e.V., Raiffeisenbank Bad Bramstedt, 1.500 Euro.
3. Volleyball Club Bad Oldesloe e.V., Volksbank Stormarn, 1.000 Euro.
4. Blau-Weiß Wittorf Neumünster e.V., Kaltenkirchener Bank und Volksbank Raiffeisenbank Neumünster, 600 Euro.
4. SV Frisia 03 Risum-Lindholm e.V., Arbeitsgemeinschaft der Banken in Nordfriesland: Sylter Bank, Föhr-Amrummer Bank, VR Bank Niebüll, Volksbank-Raiffeisenbank Husum, 600 Euro.
6. TSB Flensburg, Arbeitsgemeinschaft der Raiffeisenbank Handewitt, VR Bank Flensburg-Schleswig und der Schleswiger Volksbank, 400 Euro.
6. SC Rönnau 74 e.V., Raiffeisenbank Leezen, 400 Euro.

Sport-Kolumne von Martin Nolte im Handelsblatt

Der „Wetten, dass ?“ – Unfall tangiert auch den Sport



Prof. Dr. Martin Nolte

Mit seiner Turnriege war Samuel Koch auf dem besten Weg in die zweite Bundesliga. Nun verunglückte der 23-Jährige beim Versuch, mit Sprungfedern an den Füßen ein Auto zu überspringen – live in der Show „Wetten, dass ...?“. Schwere Verletzungen an der Halswirbelsäule sind die Folge. Strafanzeige gegen Verantwortliche des ZDF sind wegen gefährlicher Körperverletzung anhängig. Auch wenn Koch die Wette selbst angeboten hat: Die Verantwortung für Risiken, die beim Kampf um die Quote entstehen, liegt letztlich beim Sender. Die heftige Diskussion um die gefährliche Eskalation der Reize muss auch im Sport zu einem Umdenken führen. Bobfahren, Abfahrtsrennen und Skispringen stehen im Spannungsfeld zwischen Quote, Risiko und Athletenschutz. Gerade die Winterevents werden immer waghalsiger. Bei den olympischen Winterspielen in Vancouver starb der Rodler Nodar Kumartschwil bei einem Trainingsunfall. Die geplante Höchstgeschwindigkeit von 137 Stundenkilometern wurde um zehn Prozent übertroffen. Auch die alpinen Ski-Strecken waren anspruchsvoll wie nie zuvor. Beim Kitzbüheler

Hahnenkammrennen 2008 wurde Scott Macartney bei Tempo 140 in die Luft katapultiert. Der US-Athlet schlug nach 60 Metern auf die knallharte Piste, er erlitt ein Schädel-Hirn-Traum. Nur ein Jahr später verunglückte Daniel Albrecht eben dort. Gehirnbluten, Lungenquetschung und Bewusstseinsverlust lautete die Diganose. Auch bei Skisprungwettkämpfen gilt immer öfter: Erst böse Stürze führen zum Abbruch. Natürlich tragen Medien die Verantwortung für die Gesundheit der Athleten nicht allein. Doch appelliert man zugleich an die Veranstalter, Sportler, Vereine und Verbände – was gerne gemacht wird – besteht die Gefahr eines Verschiebepahnhofs: Die Verantwortung wird im Kreis herumgereicht. Dabei muss das Medienprodukt Wintersport nicht gefährlich sein – das beweist der Quotenhit Biathlon. Der Renndirektor des Internationalen Skiverbands (Fis), Günter Hujara, kommentierte Albrechts Unfall so: Man könne keine Abfahrt mehr starten, wenn man diese Stürze nicht mehr sehen wolle. Solch einer zynischen Haltung von Sportfunktionären ist entschieden zu widersprechen. Die Antwort der Medien muss lauten: Dann startet eure Abfahrt – aber ohne uns.

©Handelsblatt GmbH. Alle Rechte vorbehalten.
 Prof. Dr. Martin Nolte, Professor für Sportrecht an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und Vorstandsmitglied des Landessportverbandes, nimmt in einer Kolumne im Handelsblatt regelmäßig Stellung zu sportpolitischen Themen. Der Abdruck im SPORTforum erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Zeitung.

Bisher feststehende LSV- und Sportjugendtermine:

Wichtige Termine 2011

Do., 10.2.	sjsh-Hauptausschuss, Kiel, Haus des Sports
Fr., Sa., 25./26.2., 16 Uhr	Tagung der Großvereine, Bad Malente
Sa., 19.3., 14 Uhr	Sportjugend-Vollversammlung, Husum
Sa., 2.4., 10 Uhr	LSV-Frauenvollversammlung, Kiel, HdS
Fr., 8.4., 16 Uhr	Ehrungsveranstaltung Deutsches Sportabzeichen, Kiel, HdS
Fr., 6.5., N.N.	DOSB-Sportabzeichentour, Bargtheide
Sa., 18.6., 10.30 Uhr	LSV-Verbandstag, Kiel, HdS
So., 4.9., 10 Uhr,	Tag des Sports, Kiel
Fr., Sa., 4./5.11., 16 Uhr	Landessportkonferenz, Bad Malente, SBZ
Mi., 23.11., 18.30 Uhr	Jugendmeisterehrung, Kiel, HdS
Do., 24.11., 19 Uhr	Gespräch mit den Verbänden, Kiel, HdS
Mo., 5.12., 19 Uhr	Sportlerehrung mit der Landesregierung, Kiel, HdS

Wir gratulieren den platzierten Vereinen 2010!

„Mein Verein.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

„Sternen des Sports“ ist eine Aktion der Volksbanken Raiffeisenbanken und des Deutschen Olympischen Sportbundes, die gesellschaftliches Engagement im Sportverein auszeichnet. Weitere Informationen in unseren Filialen oder unter www.sternen-des-sports.de

Volksbanken Raiffeisenbanken

Leichtathletiktrainer aus Indonesien weilten zur Fortbildung im SBZ Malente „Ingwer wärmt von innen“



Ungewohnte Jahreszeit: Dick eingepackt stellten sich die Leichtathletiktrainer zum Erinnerungsfoto.

Zehn Leichtathletiktrainer aus Indonesien waren zu ungewohnter Jahreszeit zur Fortbildung in der Sportstadt Malente zu Gast. Einer der Trainer weiß noch sehr gut, wie es geht: Der 43jährige Mardi streift die Trainingsjacke ab, lässt demonstrativ die Muskeln spielen, dann geht er in Startposition und guckt konzentriert nach vorn, gerade so, als würden seine Beine schon die Sprintstrecke heruntertrollern: 1988 stand Mardi bei den Olympischen Spielen in Seoul im 100-Meter-Halbfinale.

Seine Bestzeit: beeindruckende 10,20 Sekunden. In Indonesien will er sein Wissen und sein Können an junge Leichtathleten weitergeben. Im Sport- und Bildungszentrum Malente lernte er im Dezember er zusammen mit neun weiteren Landsleuten neue und andere Trainingsmethoden kennen. „Wir brauchen neue wissenschaftliche Erkenntnisse und wollen die Erfahrungen von deutschen Experten nutzen“, sagt Dolmetscher Anang Kusuma, der selbst Hochspringer war und die Zwei-Meter-Marke überquerte. Doch nicht nur die Trainingslehre interessierte die Asiaten. Auch Land und Leute waren ihnen wichtig. So haben sie Weihnachtsmärkte in Malente und Eutin besucht, auch den in Lübeck.

Handschuhe, Pullover und Schal. Kleidungsstücke, die ein Mensch in Indonesien nicht benötigt. „Den Winter kennen wir nicht“, sagte Anang Kusuma. Harald Kitzel, Verwaltungsleiter des Sport- und Bildungszentrums und Ansprechpartner der Gruppe, war beruhigt, als die Gäste in Hamburg aus dem Flugzeug gestiegen waren: „Ich hatte Bedenken, dass die Indonezier zu leicht angezogen sein könnten. Alle waren warm gekleidet.“ Und für den Notfall hielt Kitzel Wärmendes, wie Pullover und Jacken bereit. „In Indonesien sind zurzeit ungefähr 30 Grad, als ich auf der Autobahn von Hamburg nach Kiel gefahren bin, zeigte das Thermometer minus 12 Grad“, sagte der Präsident des Schleswig-Holsteinischen Leichtathletikverbandes (SHLV), Wolfgang Delfs. „Der Schnee ist schön, aber dann kommt die Kälte...“, beschrieb Kusuma die ersten Wintereindrücke. Um der kalten Jahreszeit ein Schnippchen zu schlagen, hatten sich die Sportler aus Asien aus ihrer heimischen Küche gewappnet: Ingwer wärmt



Zu Demonstrationszwecken gehen drei Indonesier in Startposition, in der Mitte Mardi, der die 100 Meter vor 22 Jahren in 10,20 Sekunden heruntertrollerte

von innen. Im Mittelpunkt der Tage von Malente stand aber der Sport. „Wir haben vor zwei Jahren rund eine halbe Million Euro in die Sanierung der Leichtathletikanlage im Ernst-Rüdiger Sportzentrum investiert. Unser Ziel ist die Förderung des Breiten- und Spitzensports. Da ist die Zusammenarbeit mit dem SHLV sehr hilfreich“, sagt Malentes Bürgermeister Michael Koch. Denn die Sportkontakte zwischen Schleswig-Holstein und Indonesien wurden bereits in den siebziger Jahren geknüpft. Früher war Kiel der Anlaufpunkt für Gäste, jetzt ist es zum dritten Mal in Folge das Sport- und Bildungszentrum.

„Für uns ist der Besuch auch unter dem Gesichtspunkt von großer Bedeutung, dass er die Sportstadt Malente stärkt“, weiß Michael Koch. Und auch das Auswärtige Amt hat erkannt, dass in Malente gut Sport treiben ist. Es unterstützt den Sportaustausch auch finanziell. Die Vorsitzende des Sportausschusses des Deutschen Bundestages, Dagmar Freitag, habe ihm signalisiert, dass dieser Austausch auch künftig gefördert werden solle, sagt Wolfgang Delfs. Das Interesse sei groß, weitere Nationen stehen vor der Tür. So haben auch schon Sportverbände aus Afrika Kontakte nach Malente geknüpft. Die Indonesier genossen gute Trainingsbedingungen. Zum Sport- und Bildungszentrum gehört eine Leichtathletikhalle, in der auch eine 60-Meter-Laufbahn untergebracht ist. Anang Kusuma hat einen weiteren Vorteil entdeckt: „So viele Geräte haben wir bei uns nicht.“ Die Übungsgeräte kamen auch zum Einsatz. „Wir haben am Wochenende einen Kader- Lehrgang in Malente angesetzt“, berichtete Harald Kitzel. So bekamen die asiatischen Trainer in der Praxis einen Eindruck davon, wie der SHLV seine besten Athleten ausbildet.

Nach 14 Tagen in Malente reisten die Indonesier nach Berlin weiter. Sie wollten das Brandenburger Tor besichtigen und die Reste der Berliner Mauer in Augenschein nehmen. „Diesen Ausflug haben wir kurzfristig ins Programm aufgenommen“, erläutert Harald Kitzel. Schließlich hatten die Gäste rund 12.000 Kilometer Anreise hinter sich und einige von ihnen haben vielleicht nie mehr die Möglichkeit nach Deutschland zu kommen.

Harald Klipp



Sportjugend ehrte 145 junge Talente aus Schleswig-Holstein

Die Sportjugend Schleswig-Holstein im Landessportverband hat 145 jugendliche Sportlerinnen und Sportler für ihre herausragenden Leistungen auf nationaler und internationaler Ebene geehrt. In der jährlich stattfindenden Feierstunde wurden die Nachwuchssportler durch den Innenminister des Landes Schleswig-Holstein, Klaus Schlie, den Präsidenten des Landessportverbandes, Dr. Ekkehard Wienholtz, und durch den Vorsitzenden der Sportjugend Schleswig-Holstein, Jochen Tiedje, ausgezeichnet.

Unter den geehrten Nachwuchssportlern waren Jugend-Weltmeister, Jugend-Europameister und Deutsche Jugendmeister in den Sportarten Badminton, Baseball- und Softball, Gehörlosensport (Schwimmen), Handball, Judo, Kanu, Karate, Kegeln, Leichtathletik, Minigolf, Motoryacht, Pferdesport, Rehabilitations- u. Behindertensport (Leichtathletik, Tischtennis), Rudern, Schach, Schützen, Schwimmen, Segeln, TaekWonDo, Tanzen, Triathlon, Turnen und Volleyball. Zudem wurden mit Judith Sievers (Rudern) und Daniel Weinert (Turnen) die schleswig-holsteinischen Teilnehmer der ersten Olympischen Jugendspiele in Singapur ausgezeichnet. Bei den Spielen errang Judith Sievers die erste Goldmedaille für das deutsche Team. Jochen Tiedje beglückwünschte die jungen Sportlerinnen und Sportler zu

ihren Leistungen und Erfolgen. „Ich danke zugleich den Eltern, Trainern, Betreuern und den Vereins- und Verbandsfunktionären für ihre Unterstützung im Hintergrund. Sie haben die jungen Talente auf vielfältige Weise gefördert und so optimale Rahmenbedingungen für die jungen Leistungssportler geschaffen“, so Tiedje.

Der Präsident des Landessportverbandes, Dr. Ekkehard Wienholtz, gratulierte den Jugendmeisterinnen und Jugendmeistern zu ihren Erfolgen: „Sie sind die sportliche Spitze in Deutschland und haben in unterschiedlichen Sportarten und Disziplinen bewiesen, dass mit hohem Einsatz, Engagement und Fleiß bereits in jungen Jahren Höchstleistungen möglich sind“. Zugleich liefere der Leistungssport im Jugendbereich auch einen bedeutenden Beitrag für die persönliche Entwicklung eines jungen Menschen und wirke so deutlich über die aktive Zeit im Sport hinaus, betonte Dr. Wienholtz. Umrahmt wurde die Veranstaltung durch die Tanzshow „Hip Hop meets Ballett“ der Gruppe „Just Us feat. Tribal Soul“ von der Sparte „Tanzen in Kiel“ des Post- und Telecom-Sportvereins Kiel. Weitere Fotos sind unter www.sportjugend-sh.de/Bilder zu sehen. Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal bei unserem Fotografen Christian Biernath-Wüpping.

Unsere Jugendmeister 2010





BADMINTON

Jan-Niklas Pott, TSV Altenholz
Deutscher Jugendmeister im Doppel und Deutscher Vizemeister im Einzel

BASEBALL U. SOFTBALL

Caroline Staecker, Rot-Schwarz Kiel
2. Platz bei der Junioren- Europameisterschaft im Softball

GEHÖRLOSENSPORT

Stella Möller, Hörgeschädigten Sportclub Schleswig
Deutsche Jugendmeisterin der Deutschen Schüler-Einzelmeisterschaften im Schwimmen

HANDBALL

Deutsche Jugendmeisterinnen mit der Mannschaft weibl. Jugend A im Hallenhandball, SG Oeversee Jarplund Weding
Nadine Friedrich, Christin Amend, Christina Schmidtke, Catharina Volquardsen, Franziska Miegel, Fenja Jense, Nane Sibbersen, Lisa Radomski, Sarah Schäfer, Lea Woch, Jana Franzke, Lisa Detert Kathrin Petersen

4. Platz mit der Mannschaft bei der Jugend-Europameisterschaft U 18
Paul Weidner, SG Flensburg-Handewitt
Maximilian Lipp, SG Flensburg-Handewitt
Markus Hansen, VfL Bad Schwartau

JUDO

Miriam Butkerei, TSV Glinde
Deutsche Meisterin U 17 und 3. Platz bei der Jugend- EM in der Gewichtsklasse bis 63 kg

KANU

Tanja Martin, Ellerbeker Turnvereinigung
1. Platz bei den Junioren-Weltmeisterschaften im Drachenbootfahren 200 m

KARATE

Felix Behrendt, SSV Nübbel
Deutscher Jugendmeister im Kumite (Freikampf) der Junioren bis 52 kg

KEGELN

Annika Heins und Franziska Heins, VHK Husum
Deutsche Jugendmeisterinnen im Dreibahnen Doppel der weibl. B
Sabrina Lessau, ETV Kiel
Deutsche Jugendmeisterin im Doppel weibl. A

Samantha Klapproth, ETV Kiel

Deutsche Jugendmeisterin im Kegeln Dreibahnen und Bohle im Mixed, Doppel und Einzel

Lukas Weber, VSK Stormarn

Deutscher Jugendmeister im Kegeln Dreibahnen Einzel und Mixed

LEICHTATHLETIK

Andreas Lange, LG Reinbek/Ohe

Deutscher Jugendmeister im 800m-Lauf

Yannik Schaly, Halstenbeker Turnerschaft

Deutscher Jugendmeister im Kugelstoßen

Maya Rehberg, SC Rönna 74

Deutsche Jugendmeisterin im Crosslauf und 3000m-Lauf

Johanna Christine Schulz, SC Gut Heil Neumünster

Deutsche Jugendmeisterin im 1500m Hindernis

MINIGOLF

Gerrit Below, MC Flora Elmshorn

Weltmeister mit der Mannschaft im Minigolf

MOTORYACHT

Deutsche Jugendmeister mit der Mannschaft in der Klasse Match-Race, Jugend-Motorboot-Gemeinschaft SH Kiel

Sebastian Marek, Alandra Reiter, Tobias Stapelmann, Sven Klenk

Juliane Kelling, Tahny Rohwer

PFERDESPORT

Julius Damandt, Fahrgemeinschaft SH/HH

Deutscher Jugendmeister U 11m Fahren der Zweispänner Pony's

Greta-Luise Stolzenburg, Reitverein Double Touch Schwedeneck

5. Platz bei den Jugend-Europameisterschaften der European Mounted Games Champions der U 17

Alina Meister, TG-Stall Birkenhof Preetz

Gold-Medaillen-Gewinnerin im Einzel in der Vielseitigkeit sowie 1. Platz mit der Mannschaft in der Euro-Vielseitigkeit der Junioren

REHABILITATIONS- UND BEHINDERTENSSPORTVERBAND

Stephanie Grebe, Behinderten Sportgemeinschaft Neumünster

Deutsche Jugendmeisterin im Tischtennis

Marvin Jobs, TSV Munkbrarup

Deutscher Jugendmeister im Kugelstoßen und Diskuswurf

Thomas Rau, RSV Landkirchen

3. Platz bei der Para-Weltmeisterschaft im Tischtennis





RUDERN

Judith Sievers, Rudervereinigung Kappeln im TSV Kappeln
Jugend-Olympiasiegerin, Juniorenweltmeisterin im Einer sowie Deutsche Juniorenmeisterin im Einer und Doppelvierer ohne Steuerfrau

Veronika Mohr und Anna Calina Schanze, Ratzeburger Ruderclub
Siegerinnen der Langstrecke im Doppelzweier Mädchen 1996/97

Hanna Hüttermann, Liisa Cornils, Sarah-Malin Teschner, Johanna Botz, Mona Hüttermann, alle Rudervereinigung Kappeln im TSV Kappeln
Siegerinnen der Bundesregatta im Doppelvierer m.Stf. Mädchen 96/97

Anna Calina Schanze, Ratzeburger Ruderclub
Siegerin der Langstrecke im Doppelzweier Mädchen 1996/97

Mario Stobbe und Arved Klaus Altna, Möllner Ruder-Club
Sieger der Langstrecke und Bundesregatta im Doppelzweier Jungen 96/97

Thiemo Karius, Finn Bennet Schädlich und Till Rüter, Germania Ruderverein Eutin
Sieger der Langstrecke und Bundesregatta im Doppelvierer mit Steuerfrau Jungen 1997/98,

Lars Höpken und Yannick Zawadzki, Lübecker Rudergesellschaft
Sieger der Langstrecke Doppelzweier Jungen 1997/98

Tobias Runge, Ruderclub Flensburg
Sieger der Bundesregatta im Einer Jungen 1997

Julia Düser und Lynn Jessen, Lübecker Frauen-Ruder-Klub
Deutsche Jahrgangmeisterinnen U 17 im Leichtgewichts-Doppelzweier

Lisa Peterson, Lübecker Frauen-Ruder-Gesellschaft
Deutsche Juniorenmeisterin im Leichtgewichts-Doppelvierer o. Stf.

Ivo Schmidt, Friedrichstädter Rudergesellschaft
Sieger der Langstrecke im Einer Jungen 1996

Jes Lorenzen, Rudervereinigung Kappeln im TSV Kappeln
Deutscher Juniorenmeister im Leichtgewichts-Doppelvierer o. Stm.

Arne Schwiethal, Ratzeburger Ruderclub und Sportinternat Ratzeburg
4. Platz bei der Junioren-Weltmeisterschaft im Vierer ohne Steuerfrau und Deutscher Juniorenmeister im Vierer o. Stm. und im Achter

Julian Christiansen und Mark Köhler Friedrichstädter Rudergesellschaft
Sieger der Langstrecke im Leichtgewichts-Doppelzweier Jungen 1997/98

Leon Semmler und Konrad Kober, Lübecker Rudergesellschaft
Sieger der Langstrecke im Leichtgewichts-Doppelzweier Jungen 1997/98

Jakob Bellini und Hauke Krüger Germania Ruderverein Eutin
Sieger der Langstrecke und Bundesregatta im Doppelvierer mit Steuerfrau Jungen 1997/98

Jasmin Lähndorf, Lübecker Frauen-Ruder-Gesellschaft
Deutsche Jugendmeisterin auf dem Ruderergometer

Anne Marie Kroll, Ratzeburger Ruderclub und Sportinternat Ratzeburg
4. Platz bei der Junioren-Weltmeisterschaft im Vierer ohne Steuerfrau

Eike Kutzki, Domschulruderclub Schleswig u. Sportinternat Ratzeburg
4. Platz bei der Junioren-Weltmeisterschaft im Vierer o. Stm. und

Deutscher Juniorenmeister im Vierer ohne Steuerfrau und im Achter

Leopold Bertz, Ratzeburger Ruderclub und Sportinternat Ratzeburg
Vize- Junioren-Weltmeister und Deutscher Juniorenmeister im Achter

Finn Schröder, Lübecker-Ruder-Klub
Vize-Junioren-Weltmeister im Achter und Deutscher Juniorenmeister im Vierer mit Steuerfrau und im Achter

Lea Hirschhauer, Nordschleswigscher Ruderverband
Siegerin der Bundesregatta der Mädchen 1997

Jasper Peschel, Germania Ruderverein Eutin
Deutscher Juniorenmeister im Vierer mit Steuerfrau und im Achter

SCHACH

Rasmus Svane, Lübecker SV
Deutscher Jugendmeister der Altersklasse U 14 im Schach

SCHÜTZEN

Henrik Hornung, Bad Oldesloer BogenSport
Deutscher Meister im Feldbogenschießen (Blankbogen)

SCHWIMMEN

Rob Muffels, Swim-Team Elmshorn
Deutscher Jugendmeister im 1500m Freistil, 2,5 km Freiwasser und 5 km Freiwasser

Christian Kober, Thorben Brinkmann, Jan-Phillip Nietschke und Tobias Sierck, alle Swim-Team Elmshorn
Deutsche Meister mit der Mannschaft der B-Jugend

Phil-Niclas Hargens, Swim-Team Elmshorn
Deutscher Jugendmeister über 2,5 km Freiwasser sowie Mannschaftsmeister mit der B-Jugend

Florian Dörries, Swim-Team Elmshorn
Deutscher Jugendmeister im 5km Freiwasser sowie 3. Platz bei der Junioren-Europameisterschaft im Teamrennen

Taina Raezke, Swim-Team Elmshorn
Deutsche Meisterin über 200m Schmetterling sowie 2. und 3. Platz bei der Junioren-Europameisterschaft im Einzel und Teamrennen

Hendrik Rijkens, Swim-Team-Elmshorn
Deutscher Jugendmeister im 5 km Freiwasser

Nils Mollenhauer, SG Lübeck
Deutscher Jugendmeister im 100m Schmetterling und 200m Lagen

Jule Naeve, Gesa Meyer, Lara Steidtmann, Finja Becker und Sinje Petersen, alle Turn- u. Sportbund Flensburg
Deutsche Jugendmeisterinnen mit der Mannschaft im Synchronschwimmen der freien Kürkombination

Die Fortsetzung: Unsere Meister 2010, Teil 2, finden Sie in der Februar-Ausgabe des Sportforums.



Jugendleiterassistentinnen-Meeting in Fockbek 2010

„Wir beißen uns fest und die Verwandlung beginnt...“ Unter diesem Motto fand im November das diesjährige Meeting für alle, die in den Lehrgängen der Sportjugend zum Aktionsleiter oder Jugendleiterassistenten ausgebildet worden sind, statt. So trafen sich 28 Jugendliche und die Teamer der Sportjugend S.-H. in gruseliger Atmosphäre und richteten sich zunächst einmal in dem Schul- und Sport-Zentrum in Fockbek ein.

Anfangs waren alle noch etwas verhalten, beim Kennenlernen hatten sie dann aber alle bereits an der ersten sportlichen Aktion viel Spaß. Es wurde versucht, ein Leucht-Frisbee durch die dunkle Halle in das Tor des Gegners zu befördern, wobei die Spieler selbst mit leuchtenden Knicklichtern in verschiedenen Farben markiert waren. Highlight des Abends war das tolle Gruselbuffet, für das alle etwas mitgebracht hatten. So bekamen wir vom Gehirn-Wackelpudding bis hin zum abgetrennten Fuß aus Mett ein schaurig-nettes Abendessen. Am Abend bekamen nun alle Teilnehmer zu wissen, das die Teamer noch eine Überraschung für sie hätten: Für morgen waren die Kinder aus Fockbek zu einem Sport- und Spiel-Nachmittag eingeladen worden und sie dürften nun einmal zeigen, was sie können und das ganze auf die Beine stellen. Voller Eifer wurden dann erste Ideen gesammelt und der Abend endete nett mit Spielen. Nach einer für alle recht anstrengenden Nacht haben wir dann am nächsten Tag zunächst ein Quiddich-Turnier gespielt, was uns, obwohl wir nicht wie die Hexen und Zauberer aus „Harry Potter“ auf Besen dabei fliegen konnten, auch am Boden recht gut gelang. Dann wurde eifrig weiter vorbereitet, denn die Kinder sollten ja heute kommen!

Unter dem Oberthema „Dschungel“ wurde die Halle geschmückt und sich tolle Spiele, Tänze und Kletterparcours ausgedacht. Dann war es soweit und die Fockbeker Kinder eroberten die Halle, zwar nicht ganz so viele wie erwartet, aber auch diese kleine Hürde wurde durch schnelles Umplanen von den Jugendlichen mit Bravour gemeistert. Am Ende waren alle Kinder, deren



Eltern, die zum, Abholen gekommen waren und gleich mit Begeisterung den neu erlernten Tanz gezeigt bekamen, und auch die Jugendlichen selbst stolz und sehr zufrieden mit dem Nachmittag. Am Abend bewiesen die Teilnehmer ihr strategisches Denken und die Zusammenarbeit im Team erneut bei einem aufregenden Nacht-Spiel, das Im Freien in Dunkelheit gespielt wurde und bei dem es darum ging, die gegnerische Mannschaft daran zu hindern, brennende Teelichte in ihr Ziel zu tragen, dabei aber mit der eigenen Mannschaft gleichzeitig mehr brennende Teelichte in das eigene Ziel zu bringen als die Gegner. Danach vielen alle geschafft und glücklich ins Bett. Am Sonntagvormittag konnten die Teilnehmer in den angebotenen Workshops (Speedminton, Jonglage, Drums alive) selbst neue Sportarten kennenlernen und vielleicht für ihre eigene Arbeit im Verein oder in der Schule entdecken. Nach dem Resteessen und dem Aufräumen verabschiedeten sich alle und vielerorts war zu hören: „Bis zum nächsten Mal!“

Wenn du nun Lust bekommen hast, auch einmal dabei zu sein und die anderen von deinem Lehrgang auf dem Meeting wiederzutreffen oder wenn du vielleicht gern das Meeting im Jahr 2011 mit planen und vorbereiten möchtest, dann melde dich bei mir: **Sabrina Drews (Referentin Jugend – Ehrenamt – Sport) sabrina.drews@sportjugend-sh.de oder Tel. 0431-6486-227**

Terminkalender

Veranstaltung	Ort	Datum
Hauptausschuss	Kiel	10. 2. 2011
Tagung Hauptamtliche im Jugendsport	Kiel	16. 2. 2011,
Vollversammlung der sjsh	Husum	9 bis 13 Uhr
dsj-Jugendevent	Burghausen	19. 3. 2011
		23. bis 26. 6. 2011

Lehrgänge mit freien Plätzen

Ausbildung zum Jugend-Team-Lotsen	Scharbeutz	28. bis 30. 1. 2011
Juleica reloaded	Bad Malente	18. / 19. 2. 2011
Aufsichtspflicht und Haftung in der Jugendarbeit	Kiel	5. 3. 2011
„Kino im Kopf“ - Podcasts für die Vereinshomepage	Bad Malente	11. / 12. 3. 2011

Ausführliches Lehrgangsprogramm mit Anmeldeformular unter: www.sportjugend-sh.de

**Als Beilage in diesem Heft...
das aktuelle Lehrgangsprogramm der sjsh**

Neben den Ausbildungsgängen für Engagierte im Jugendsport besonders zu empfehlen: Neue Fortbildungsangebote zu Themen wie...
 „Kino im Kopf – Podcasts für die Vereinshomepage“
 „Dance and Move“
 „Aktiv-Wochenende für Mädchen und Frauen“ Wir bitten um Aushang oder Weitergabe an Interessierte.

einfach besser

TNG 

Jetzt Weihnachtsgeld sichern!

Bis zum
28. Februar
2011

25€ für Vermittler
+ 25€ für Neukunde*

Ein für
Kiel

✓ kostenloser Vor-Ort-Installationservice

Kiel-Paket + Prämie sichern



Internet

Flatrate mit bis zu 24 MBit/s



Festnetz

Deutschland-Flatrate



Mobilfunk

SIM-Karte fürs Handy

~~€ 29,80~~ /Monat*

Jetzt 6 Monate:

€ 14,80 /Monat*

Kundenberatung: TNG Shop · Kehdenstr. 25 · 24103 Kiel · www.tng.de · Tel. 0431/908 908

* Aktion befristet bis zum 28.02.2011 mit jeweils 25.00 € Guthaben für Vermittler und Neukunden eines Kiel-Pakets. Das Kiel-Paket kostet in den ersten 6 Monaten monatlich 14,80 €, danach monatlich 29,80 €. 12 Monate Mindestlaufzeit, danach zum Ende des Folgemonats kündbar. Anschlussübernahme kostenlos, Neuanschluss einmalig 49,00 €. Die angegebenen Verbindungen im deutschen Festnetz ohne Sonder- und Servicenummern, Mobilfunk- und Datenverbindungen. Preselection und Call by Call nicht möglich. Das Kiel-Paket ist in dem sich ständig erweiternden TNG-Netz verfügbar. Irrtümer vorbehalten. Das Angebot ist freibleibend und unverbindlich. Eine genaue Auflistung aller Kosten und Leistungen finden Sie unter www.tng.de.

Frauen im Sport im LSV

Neue Strukturen schaffen für mehr Frauen im Ehrenamt

Der Sportentwicklungsbericht lieferte empirische Belege, dass in Vereinen mit hohem Frauenanteil signifikant weniger finanzielle Probleme auftreten. Auch in Vereinen mit geringem Frauenanteil im Gesamtverein sind Schwierigkeiten seltener, wenn der Frauenanteil im Vorstand hoch ist. Doch nicht nur monetär machen Frauen einen Unterschied. Wo sie zahlreich sind, haben die Vereine weniger Schwierigkeiten, neue Mitglieder zu gewinnen und alte zu binden. Auch tun sich die Vereine laut der Studie leichter, Ehrenamtliche zu finden. „Ein hoher Anteil weiblicher Vereins- und Vorstandsmitglieder stellt eine Art Schutzfaktor gegenüber zahlreichen Problemen der Vereinsentwicklung dar“, schreiben die Autoren Prof. Dr. Christoph Breuer und Dr. Pamela Wicker von der DSHS.

Trotz dieser Erkenntnisse gibt es seit Jahren keine eindeutig positive Entwicklung bezüglich des Frauenanteils in Führungspositionen im Sport. Wer also über Nachwuchssorgen klagt, muss sich fragen lassen, was er/sie getan hat um insbesondere Frauen auf dem Weg ins Ehrenamt im Sport zu ermutigen und aktiv zu unterstützen. Frauen als Managerin von Beruf, Familie und Ehrenamt suchen und brauchen andere Rahmenbedingungen als Männer um sich ehrenamtlich zu engagieren. Diese Strukturen zu schaffen ist eine der Herausforderungen für Sportvereine in einer zunehmend älteren, weiblicheren und internationaleren Gesellschaft.

Es gilt, perspektivisch nach Wegen zu suchen, Frauen für eine Vorstandstätigkeit zu gewinnen.

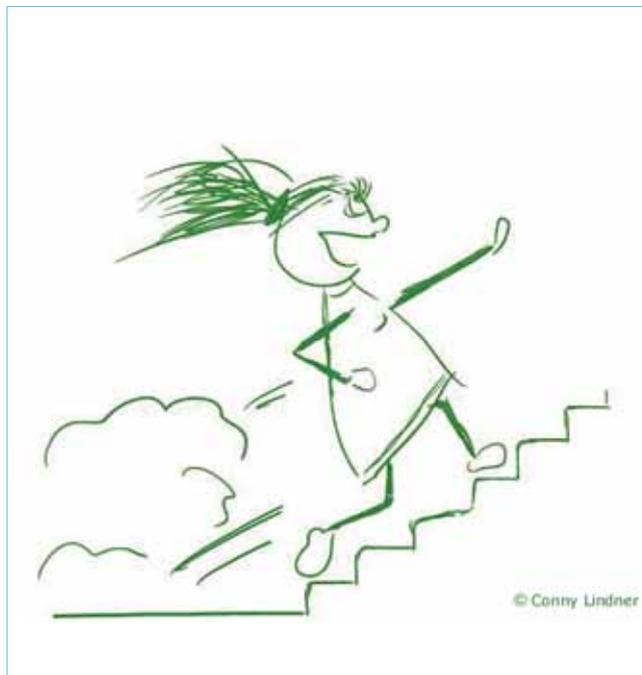
Der Landessportverband Schleswig-Holstein legt daher im neuen Jahr einen Schwerpunkt seiner Tätigkeit darauf, auf allen Ebenen der Sportorganisation weibliche Führungskräfte zu gewinnen und zu fördern. Um dieses Ziel zu erreichen und die Vereine/Verbände für dieses Thema zu sensibilisieren, sind in diesem Jahr zahlreiche Veranstaltungen geplant:

Der Ausschuss Frauen im Sport beabsichtigt die konzeptionelle Entwicklung neuer Arbeitshilfen und -informationsmaterialien rund um das Thema „Frauen gewinnen“. In Kooperation mit dem KSV Rendsburg-Eckernförde wird im März auf dem Mini-Kongress durch den Ausschuss Frauen im Sport das Thema „Frauen gewinnen“ präsentiert.

Die Frauenvollversammlung wird sich am 2. April 2011 mit dem Thema „**Frauen und Macht**“ auseinandersetzen. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird auch der diesjährige Elfriede-Kaun-Preis für außergewöhnliche Leistungen von Frauen im Sport vergeben.

Ab Mai beginnen die Frauensportaktionstage 2011. Die Sportjugend bietet vom 6. bis 8. Mai 2011 ein Aktiv-Wochenende für Mädchen und Frauen an. Für den Sommer ist ein weiteres Frauenforum in Kooperation mit einem Fachverband geplant.

Das Bildungswerk bietet nicht nur die Fortbildung für den Erwerb der DOSB-Vereinsmanagement-C Lizenz an, sondern spe-



ziell für Frauen mit Interesse an Führungsaufgaben auch am 17. September 2011 das Vereinsmanagement-Seminar „Fit für Gespräche“. Im November wird vom Ausschuss Frauen im Sport wieder die DOSB-Aktion zum Thema „Gewalt gegen Frauen – nicht mit uns“ in Schleswig-Holstein initiiert und unterstützt.

Mehr und aktuelle Informationen zu diesen Themen und zu den Frauensportpolitischen Entwicklungen werden auch 2011 wie gewohnt als Frauen-Infobrief quartalsweise an Interessierte elektronisch versendet. Möchten Sie in den Verteiler aufgenommen werden, melden Sie sich bitte bei annika.pech@lsv-sh.de.

LSV/pe

Stellenanzeigen des Sports auf LSV-Homepage

Mit dem neuen Jahr ist es soweit: Der LSV bietet auf seiner Homepage einen zusätzlichen Service. Mitgliedsvereine- und Verbände können diese Plattform jetzt auch für Stellenangebote oder die Suche zum Beispiel nach qualifizierten Trainern und Übungsleitern nutzen. Dazu dient ab sofort die Rubrik Kleinanzeigen, die mit dem Jahresbeginn auf der Service-Seite freigeschaltet ist. Nutzen Sie diese Chance. Die Attraktivität des Angebots hängt davon, wie intensiv Sie dieses Instrument nutzen. Selbstverständlich veröffentlichen wir aber auch weiterhin kostenlos Stellengesuche oder Angebote auch im SPORTforum.

„Rezept für Bewegung“ in Elmshorn vorgestellt



„Rezept für Bewegung“: So heißt das in Kooperation mit der Ärztekammer SH und den Sparkassen in Schleswig-Holstein gestartete innovative Projekt des Landessportverbandes, mit dem Ärzte und Sportvereine in der Gesundheitsförderung noch enger zusammenarbeiten können.

Ärzte können nunmehr ohne großen Aufwand über eine vom Landessportverband eingerichtete Datenbank für jeden Patienten ein geeignetes Bewegungs- und Sportangebot in einem Verein in der Nähe herausuchen und detaillierte „Rezepte für Bewegung“ ausstellen. Das Projekt wird vom Institut für Sport und Sportwissenschaften an der Uni Kiel wissenschaftlich begleitet. Rund 600 Angebote sind in der LSV-Datenbank bereits enthalten. Aus dem Kreis Pinneberg wirken bereits 23 Vereine an dem Projekt mit, sie haben insgesamt 142 gesundheitsorientierte Sportangebote angemeldet. Der LSV und seine Partner informierten auf einer Pressekonferenz in Elmshorn auch über die Verankerung des Projekts in dieser Region.

LSV



Das Foto zeigt (vlnr.) Reinhard Boll (Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Elmshorn und künftiger Präsident Sparkassen- und Giroverband SH), Sönke-Peter Hansen (Mitglied des Vorstandes des Landessportverbandes und des Kreissportverbandes Pinneberg), Dr. Michael Lohmann (Ärztekammer Schleswig-Holstein) und Thomas Niggemann (für Breitensport zuständiger Geschäftsführer im LSV).

Tag des Sports – Luftballon flog bis Belgien



Rund 30.000 Besucher hatten beim Tag des Sports des LSV in Kiel, dem größten Breitensport-Event Schleswig-Holsteins, am 5. September ihren Spaß. Geboten wurden 120 Sportangebote in acht Stunden – für die ganze Familie, und das Ganze kostenlos. Im Rahmen des „Tag des Sports“ ließen die Besucher bei der BARMER GEK Luftballons steigen. Nahezu 1000 Besucher beteiligten sich an einem Luftballon-Weitflug-Wettbewerb. Nun steht der Gewinner fest. Sein Ballon wurde im belgischen Saint-Vith gefunden und mit der Post zurückgeschickt. Der Ballon legte damit eine Strecke von 614 Kilometern zurück. Der Vertriebsbeauftragte der BARMER GEK, Olaf Triesch überreichte den 1. Preis, eine Digitalkamera, an den Gewinner Sebastian Dirks aus Kiel.



Neue Projektleiterin „Rezept für Bewegung“



Nachfolgerin für Dr. Christina Niermann, die mit Beginn des neuen Jahres als wissenschaftliche Mitarbeiterin an das Sportinstitut der Uni Konstanz wechselt, um dort ein Gesundheits-sportprojekt zu betreuen, ist die Sportwissenschaftlerin Marie Schmidt. Sie bereitet derzeit ihre Magisterarbeit über das Projekt „Rezept für Bewegung“ bei Prof. Dr. Manfred Wegner am Institut für Sport und Sportwissenschaften der Uni Kiel vor und hat im Studium einen Schwerpunkt auf das Thema Gesundheitssport gelegt. Neben ihrem Hauptfach Sport studierte sie Psychologie und Ernährungswissenschaften. Zu ihren Aufgaben wird insbesondere die Pflege und der weitere Ausbau der LSV-Datenbank zum „Rezept für Bewegung“ gehören. Marie Schmidt wird montags und mittwochs von neun bis 13 Uhr unter 0431-6486-240 zu erreichen sein. E-Mail: marie.schmidt@lsv-sh.de

LSV

Public Viewing 1. Klasse auf Großleinwand

Live-Übertragung der Handball-WM im Hauptbahnhof

Am 14. Januar bestreitet die deutsche Nationalmannschaft ihr erstes Vorrundenspiel bei der Handball-Weltmeisterschaft in Schweden gegen Ägypten. Für alle Handball-Fans, die die WM nicht live vor Ort erleben können, gibt es eine gute Nachricht: Im Hauptbahnhof Kiel wird es – wie schon zur Handball-EM 2010 – wieder ein großes Public Viewing geben. Der Bahnhof, der täglich von rund 30.000 Menschen besucht wird, rüstet auf und verwandelt sich damit für drei Wochen in den einzigen Handballbahnhof Deutschlands.

Alle Spiele der deutschen Nationalmannschaft werden auf einer 15 Quadratmeter großen Leinwand live übertragen. Nach dem Auftaktspiel am 14.01. folgen vier weitere Vorrundenspiele gegen Bahrain (16.01.), Spanien (17.01.), Frankreich (19.01.) und Tunesien (20.01.). An den Eventtagen gibt es nicht nur Spannung rund um die Spiele, sondern auch ein attraktives Rahmenprogramm u.a. mit Stars des THW Kiel, einem täglichen Tippspiel mit tollen Preisen sowie einer Wurfkraftmessung. Durch das Programm, das immer eine Stunde vor Spielanpfiff beginnt, führen die Handball-Experten Stefan Brasse, Moderator von Medienpartner NDR 1 Welle Nord, sowie Martin Schmidt, ehemaliger THW- und Nationalspieler. Und auch der Winter wird vor der Tür gelassen, denn die Organisatoren haben aus den Erfahrungen des 1. Public Viewing zur Handball-EM gelernt und werden nicht



Rückblick: Public Viewing bei der Handball-EM 2010.

nur heiße Getränke anbieten, sondern auch durch umfangreiche Umbau- und Heiz-Maßnahmen dafür sorgen, dass kein Besucher frieren muss. Eine stimmungsvolle Atmosphäre im Bahnhof ist also garantiert. Das Public Viewing im Handballbahnhof Kiel ist eine Veranstaltungsreihe der Werbegemeinschaft im Bahnhof, die zur Organisation und Umsetzung die Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein beauftragt hat.



SPORTHALLEN AUSSTATTUNG

Ballspielhalle | Gymnastikraum | Leistungszentrum | Mehrzweckhalle | Turnhalle | Sporthalle



Unser Spezial-Katalog für Bauherren und Architekten.

Anfordern unter Telefon: 03382 703 232, E-Mail: f.janzen@erhard-sport.de oder in unserem E-Shop www.erhard-sport.de

Ausschreibung Hans-Hansen-Preis 2011

Juniorsportler/Juniorsportlerin des Jahres



Der Landessportverband Schleswig-Holstein, die ARAG-Sportversicherung sowie Himmelseher Sportversicherungen Weltweit verleiht den Hans-Hansen-Preis, mit dem jährlich Vereine und Verbände geehrt werden sollen, die sich besonders um Talentsichtung, Talentförderung und Leistungssport-Entwicklung in Schleswig-Holstein verdient gemacht haben. Die Vereine und/oder Verbände, die Mitglied im Landessportverband sein müssen, erhalten eine Urkunde, eine Plakette und den Scheck in entsprechender Höhe ausgehändigt. Der Preis ist insgesamt mit 15.000 Euro dotiert (1. Platz: 6.000 Euro, 2. Platz 5.000 Euro und 3. Platz: 4.000 Euro).

Die Unterlagen sind bis zum 28. Februar 2011 beim Landessportverband Schleswig-Holstein, Eutiner Str. 45, 23714 Bad Malente, einzureichen. Eine Jury, die sich aus Mitgliedern des LSV-Präsidiums, des Landesausschusses für Leistungssport, der Himmelseher Sportversicherungen Weltweit/ARAG-Sportversicherung und einem Mitglied des schleswig-holsteinischen Sportjournalisten-Verbandes zusammensetzt, sichtet und bewertet die eingereichten Vorschläge. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen! Einzelsportler können nicht ausgezeichnet werden! Die Preise werden unabhängig von der allgemeinen LSV-Leistungssportförderung vergeben.

Zu den Unterlagen, die jeweils bis zum 28. Februar 2011 beim Landessportverband eingereicht werden müssen, gehören:

- Strukturpläne zur Leistungsentwicklung im Verein/Verband
- Konzepte zur Talentfindung und Talentförderung in Verbindung zwischen Schule und Verein
- Personal- und Finanzkonzeption zur Leistungssport-Entwicklung
- Wettkampfergebnisse auf Landes- und Bundesebene.
- Kaderlisten (D/C- Kader-Athleten) im Landes- und Bundesverband
- Zeitungsberichte, Bildmaterial (i.w.S. Öffentlichkeitsarbeit)
- Besondere Aktivitäten zur Thematik Leistungssport und kreative Initiativen zur Jugendförderung

Juniorsportler/Juniorsportlerin des Jahres

Mit dem „Juniorsportler/-in des Jahres“ zeichnen der Landessportverband Schleswig-Holstein sowie die ARAG und Himmelseher Sportversicherungen Weltweit jedes Jahres einen Sportler /eine Sportlerin aus, der/die sich durch besondere sportliche Leistungen auf landes-, bundes- oder internationaler Ebene ausgezeichnet hat. Entsprechende Bewerbungen müssen über den jeweiligen Verein bzw. Fachverband bis zum 28. Februar 2011 eingereicht werden. Bei der Vergabe des Preises spielen insbesondere folgende Bewertungskriterien eine Rolle:

- Auflistung der sportlichen Erfolge (insbesondere Platzierungen bei Meisterschaften)
- Gutachten des Fachverbandes
- Lebenslauf (persönliche Situation): Haben persönliche Rahmenbedingungen (Vorbereitung Abitur, Verletzungen etc.) in besonderem Maße erhöhte physische wie mentale Anforderungen an den Sportler/die Sportlerin gestellt?
- Hat der Athlet/die Athletin außergewöhnliche Schwierigkeiten auf dem Weg zum Erfolg überwinden müssen?
- Sportliche Perspektiven
- Welcher Stellenwert ist dem Erfolg bzw. der erbrachten Leistung einzuräumen? Wie groß war das Teilnehmerfeld?
- Welche Perspektiven hat der Nachwuchsathlet/die Nachwuchsathletin?
- Hat der Junior-Sportler/die Junior-Sportlerin schon Wettkämpfe bei den Senioren bestritten? Wie hat er abgeschnitten?
- Kann der Athlet/die Athletin im nächsten Jahr nochmals bei Junioren-Meisterschaften starten?

Die Auszeichnung ist mit einem Stipendium in Höhe von 220 Euro pro Monat verbunden. Das Stipendium ist auf 12 Monate begrenzt. Eine erneute Bewerbung ist möglich. Die Wahl erfolgt durch die Jury des Hans-Hansen Preises auf Vorschlag der Vereine und Verbände.

LSV

TSV Ellerbek

Übungsleiter(in) für diverse Gruppen gesucht

Der TSV Ellerbek sucht ab Januar 2011 für folgende Gruppen Übungsleiter(innen) mit entsprechender Lizenz bzw. Ausbildung:

BBPR (montags von 18 bis 19 Uhr)

Intervall (montags von 19 bis 20 Uhr)

Step, Tone & Relax (montags von 20 bis 21.30 Uhr)

Fitness-Studio – Gerätebetreuung (do., von 18 bis 21.30 Uhr)

Die Stunden können auch einzeln vergeben werden.

Ansprechpartner: TSV Ellerbek e. V., Leitung Geschäftsstelle, Martina Kulick, Tel.(04101) 32747, kontakt@tsv-ellerbek.de

TSV Ellerbek

Übungsleiter(in) für Geräteturnen (Erwachsene) gesucht

Gesucht wird ab sofort auch ein(e) Übungsleiter(in) mit entsprechender Lizenz bzw. Ausbildung für Geräteturnen (Erwachsene) Mittwochs von 18 bis 19.30 Uhr

Ansprechpartner: TSV Ellerbek e. V., Leitung Geschäftsstelle, Martina Kulick, Tel.(04101) 32747, kontakt@tsv-ellerbek.de



Schon der Nachwuchs ist beim EHC mit viel Einsatz bei der Sache.



Foto Anne Böhle

Ein Vierteljahrhundert Eishockey beim EHC Timmendorfer Strand Hier werden schon die Kleinsten zu Puckjägern

Spiegelblank blitzt die Eisfläche, 20 Jungen und Mädchen versammeln sich ungeduldig am Rand. Plötzlich schwingt einer das Bein über die Bande. „Hej, wir dürfen noch nicht drauf“, bekommt er zugerufen und verteidigt sich sofort: Doch, Sven hat es erlaubt. Und schon stürmt die Meute ins Oval, kratzt mit ihren Kufen frische Spuren in die bis dahin makellose Fläche. Jetzt kommt auch Sven Gösch dazu, Trainer der Schülermannschaft beim Eishockeyclub Timmendorfer Strand 06 (EHCT 06), verteilt die Pucks an der Bande.

Viel sagen muss er jetzt noch nicht. Seine Schützlinge wissen, was sie zu tun haben. Ein paar schnelle Sprints, ein paar flinke Schrittkombinationen, dann gehen alle gemeinsam zum Aufwärmprogramm über: Dehnübungen für Sehnen und Bänder, Mobilisation von Rumpf, Armen und Beinen. Immer im Kreisverkehr, gegen den Uhrzeigersinn auf dem weiten Rund. Schließlich noch ein paar Übungen im Stand, dann versammelt Gösch die Kufenflitzer um sich, erklärt an der Tafel die Aufgaben für die heutige Trainingseinheit: Angriffskombinationen, Verteidigungsformationen, immer in spielnahen Abläufen der schnellsten Mannschaftssportart der Welt.

Von montags bis donnerstags sorgt der EHCT 06 für Betrieb auf dem Eis in der Timmendorfer Halle, von etwa 16 Uhr bis in die späten Abendstunden, von den vierjährigen Anfängern, über Schüler und Jugendliche bis hin zu den Erwachsenen. Eishockey lebt in Timmendorfer Strand. Das ist alles andere als selbstverständlich. Denn in den 25 Jahren, seit die einzige Eislauf-Halle in Schleswig-Holstein besteht, hat der dynamische Sport eine wechselvolle

Historie durchlaufen. Nach dem Bau der Halle 1985 nahm zwei Jahre später der damalige ETC den Spielbetrieb in der Landesliga Hamburg/Schleswig-Holstein auf, schaffte sofort den Aufstieg in die Regionalliga. Die Erfolgsgeschichte setzte sich fort. Eine Nachwuchsabteilung etablierte sich, und die erste Mannschaft wurde gleich zweimal (Saison 93/94 und 94/95) Vizemeister in der Ersten Liga, dem Unterbau der DEL. Doch der Faden riss abrupt, ausgerechnet im Jahr des zehnjährigen Bestehens musste der ETC Insolvenz anmelden.

Der Neubeginn startete noch im gleichen Jahr mit der Gründung des Eishockeyclub Timmendorfer Strand (ECT). Sportlich konnte der neue Club zwar nicht an die ganz großen Erfolge seines Vorgängers anknüpfen, doch die Beach-Boys unter den bundesweiten Eishockey-Cracks blieben der Anziehungsmagnet für die Region. Wirtschaftlich wandelte aber auch der ECT immer wieder am Abgrund. Als dann auch noch die Gemeinde Überlegungen anstellte, die Halle abzureißen und an ihre Stelle eine Klinik zu stellen, schien das Ende des Eislauf-Sports in Schleswig-Holstein besiegelt. Ein Bürgerentscheid rettete die eiskalte Bewegungsmöglichkeit im Land vorerst. 2006 etablierte sich der neue Club der EHCT 06, und zumindest bis 2016 soll der Status Quo mit der Halle gehalten werden. Bis dahin müssen Verein, aber auch die Betreiber-GmbH der Halle den weiteren Bedarf und den kostendeckenden Betrieb nachweisen. Nicht ganz einfach, denn nach 25 Jahren gibt es immensen Sanierungsbedarf in dem Gebäude.

„Die GmbH muss die öffentlichen Zeiten füllen und wir müssen mit intensiver Breitensport- und Jugendarbeit dafür sorgen, dass

die Gemeinde den Sinn für die Halle erkennt. Das bedeutet auch, dass wir in enger Zusammenarbeit mit der GmbH agieren müssen, denn einer kann nicht ohne den anderen. In dieser Saison hat das sehr gut funktioniert. 110 Trainingsstunden im Monat stehen dem Verein zur Verfügung“, sagt Sven Gösch, der bis zum September dieses Jahres Zweiter Vorsitzender des Vereins war und als Trainer weiterhin mitten im Geschehen steckt.

Der aktuelle Vereinsbetrieb macht den Verantwortlichen Mut. Auf etwa 230 Mitglieder beziffert Gösch die Größe des Clubs. Schon Kleinkinder ab vier Jahren werden in der Laufschule an den Sport herangeführt, Klein- und Kleinstschüler, Knaben, Schüler und Jugend sind im Spielbetrieb engagiert. Die Junioren werden bereits in die Liga-Mannschaft integriert, und auch die Damen stellen eine Mannschaft, während die jungen Mädchen noch in die Teams der Jungs eingebunden werden. Und das Einzugsgebiet der Eishockey-Teams vom Strand ist enorm. Aus Lübeck, Segeberg, dem Hamburger Umland und selbst aus Lüneburg kommen Spieler nach Timmendorfer Strand. Eine ebensolche Anziehungskraft besitzt die Liga-Mannschaft. 800 bis 900 Zuschauer kommen im Schnitt zu den Spielen des Teams in der Oberliga, das aktuell auf einem mittleren Tabellenplatz steht. „Das erste Team ist bei der Mitgliederwerbung ein ganz wichtiger Faktor. Viele Kinder kommen zum Training, nachdem sie mit ihren Eltern bei einem Spiel in der Halle waren“, sagt Gösch. Wie beliebt die Mannschaft ist, zeigt auch die Initiative der Fans. Erst durch ihre



Eishockey-Nachwuchs-Cracks ins Training

Spendenaktion konnte Publikumsliebling Jeff Maronese in Timmendorfer Strand gehalten werden. Der Kanadier steht für ein körperbetontes Spiel und erfüllt damit die Erwartungen des Publikums an den knallharten Sport. Weitere Stars beim EHCT 06 sind der Lübecker Patrick Saggau, der vor vier Jahren sogar in der DEL spielte, und das Timmendorfer Urgestein Korbinian Witting. Und die Stars geben die Liebe der Fans auch an den Verein zurück. Jeff Maronese hat zum Beispiel das Training der Knaben-Mannschaft übernommen. Daneben bringen Schul-Aktionen immer wieder neue Interessierte in die Eislauf-Halle. So hat das Ostsee-Gymnasium eine Schul-AG, die durch lizenzierte Trainer des Vereins betreut wird. Und viele Klassen aus dem gesamten Land nutzen die Chance, in den Vormittagsstunden bei einem Schulausflug einmal frische Spuren in die spiegelglatte Fläche kratzen zu dürfen. Daher gilt auch nach fast 25 Jahren: Eishockey lebt in Timmendorfer Strand.

Ralf Abratis

Jeff Maronese, EHC-Idol, im vollen Körpereinsatz



Foto Anne Böhle

Trainer Sven Gösch gibt den Kindern Anweisungen.



Foto Ralf Abratis

Torraumszene: Eishockey ist auch an der Ostsee ein spektakulärer Sport



Foto Anne Böhle

SHFV

Hallen-Masters und Nordcup: Jetzt Karten sichern !



Spannende Spiele erwarten die Zuschauer beim 13. SHFV-Hallenmasters, denn bei der Gruppenauslosung ergab sich eine interessante Konstellation. So werden in der Gruppe A neben dem Titelverteidiger Holstein Kiel auch Flensburg 08, der SV Eichede und Neuling SV Todesfelde an den Start gehen. In der Gruppe B trifft der VfB Lübeck auf den Heikendorfer SV, den FC Sylt als weiteren Debütanten und den SH-Liga-Tabellenführer VfR Neumünster. Eröffnet wird das Turnier in der Kieler Sparkassen-Arena am 15. Januar 2011 durch die Partie Holstein Kiel gegen Flensburg 08.

Die Fans erwartet neben den spannenden Spielen in der Arena noch ein weiteres Highlight. So wird die Trinkwasserinitiative Viva con Agua am Samstag nicht nur Spenden sammeln und interessante Preise u. a. aus dem Bereich des Profifußballs verlosen, sondern auch eine Starauswahl aus der Musikszene stellen. Diese wird, gespickt mit Musikern wie Sasha, Bosse und Mark Tavassol von "Wir sind Helden", in der Pause nach der Vorrunde gegen eine schleswig-holsteinische Medienauswahl antreten. Beim 4. SHFV-Nordcup der Frauen, der traditionell einen Tag nach dem Masters ausgetragen wird, steht die komplette 6er-Gruppe ebenfalls fest: Ab 11 Uhr spielen neben Holstein Kiel und dem FFC Oldesloe die Bundesligateams vom 1. FFC Turbine Potsdam (Titelverteidiger), dem Hamburger SV und dem FCR Duisburg um den Titel. Im Jahr der FIFA Frauen WM erhält der SHFV-Nordcup zum ersten Mal auch internationales Flair, denn der dänische Erstligist IK Skovbakken Aarhus wird ebenfalls in Kiel auflaufen. Das Eröffnungsspiel bestreiten Holstein Kiel und Titelverteidiger Turbine Potsdam. **Der Vorverkauf für das Hallenmasters und den Nordcup läuft bereits auf Hochtouren.** Für den Samstag gibt es Tickets in vier verschiedenen Preiskategorien von 8-18 Euro (6-14 Euro ermäßigt für Jugendliche U16), beim Nordcup gibt es eine Tageskarte mit freier Platzwahl für 7 Euro (5 Euro erm.). **Tickets für beide Veranstaltungen erhalten Sie an den bekannten Vorverkaufsstellen (CITTI-Park, Kieler familia-Warenhäuser, SparkassenArena) – beim SHFV (r.pashley@shfv-kiel.de oder 0431 - 6486-168) können darüber hinaus Gruppenkarten für den Nordcup am Sonntag erworben werden – Vereine erhalten Karten ab einer Bestellmenge von 20 Stück zu je drei Euro.**

Tobias Kruse

60 Jahre Luftsportverband Schleswig-Holstein e.V.



„Ihr seid ja verrückt!“ Das waren die Worte des SH-Ministerpräsidenten Peter-Harry Carstensen, als er an seinem 60-jährigen Geburtstag in den Himmel über der Kieler Förde schaute. Die Piperstaffel mit fünf Oldtimerflugzeugen vom Typ PA 18 flog in Formation an der Staatskanzlei vorbei. Im Schlepp ein Banner mit der Aufschrift „Happy Birthday“ – die Glückwünsche des Luftsportverbands zu seinem runden Geburtstag. Nein, die Luftsportler in Schleswig-Holstein sind nicht verrückt – sie sind „nur“ begeisterte Piloten, Fallschirmspringer, Fluglehrer oder Windenfahrer. Und das nunmehr seit 60 Jahren. Der Luftsportverband Schleswig-Holstein wurde im Dezember 1950 in Neumünster gegründet. Er vertritt die luftsportpolitischen Interessen von 26 Vereinen mit rund 2000 aktiven Luftsportlern auf Landes- und Bundesebene und ist Mitglied im Deutschen Aero Club und im Landessportverband. Im nördlichsten Bundesland sind mit dem Segel- und Motorfliegen sowie dem Ballonfahren, Fallschirmspringen, Modell- und Ultraleichtfliegen alle Luftsportarten vertreten. Im Besitz der Vereine und deren Mitglieder befinden sich derzeit über 350 Segel-, Motor- und Ultraleicht- Flugzeuge, Heißluftballons, Fallschirme und Startwinden. Einige Vereine sind inzwischen auch Eigentümer des Fluggeländes. Insgesamt ein Vermögen mit Millionenwerten, für dessen Pflege und Instandhaltung mindestens ebenso viele ehrenamtliche Helfer notwendig sind wie Fluglehrer für die Ausbildung in den verschiedenen Luftsportarten. Bei der Ausbildung spielt natürlich die Jugendarbeit eine große Rolle und wir sind stolz, wenn gestandene Kapitäne bei der Lufthansa oder Jetpiloten bei der Bundeswehr von ihren fliegerischen Anfängen beim Segel- oder Modellflug in einem kleinen Verein in Schleswig-Holstein berichten.

Der Luftsportverband kann auf herausragende luftsportliche Leistungen seiner Piloten zurückblicken: Hans-Werner Grosse ist mit 49 Rekorden in die Segelfluggeschichte eingegangen. 1972 flog er zum Beispiel mit einer ASW 12 von Lübeck nach Biarritz (Frankreich) – mit 1.460 km die bislang weiteste mit einem Segelflugzeug in Europa zurückgelegte Strecke. Aber auch die Modellflieger gehören als deutsche und europäische Meister im Wasserflug zu den Spitzensportlern des Verbandes. Doch im Luftsport gibt es auch Probleme. Als Folge des veränderten Freizeitverhaltens der Jugendlichen gibt es mittlerweile deutlich weniger Mitglieder als noch vor zehn Jahren. Und die Europäisierung der luftrechtlichen Vorschriften mit überzogenen Flugsicherheitsbestimmungen haben zu Verdruss und erhöhtem Aufwand bei Piloten und Luftfahrtbehörden geführt. Starke Interessenvertretungen auf allen politischen Ebenen sind lebenswichtig für den Bestand und die Weiterentwicklung des Sports. Möglichst bald soll zusammen mit Mecklenburg-Vorpommern ein gemeinsamer Luftsportverband gegründet werden.

Luftsportverband SH

ARAG Sportversicherung informiert:

Versicherungsbüro in Kiel unter neuer Leitung



Nach langjähriger Leitung des Versicherungsbüros hat Gabriele Richter innerhalb der ARAG Sportversicherung einen neuen Aufgabenbereich im Interesse der Fachverbände und Vereine übernommen. Das Versicherungsbüro beim Landessportverband Schleswig-Holstein steht nun unter neuer Leitung von Carina Barth (li). Frau Barth ist Versicherungsfachwirtin, verfügt über umfassende Fach- und Sachkenntnis und hat sich zudem eingehend auf die neue Aufgabe vorbereitet. Sie wird weiterhin von dem bewährten Mitarbeiterteam – Frau Klöckner und Herrn Bossen – unterstützt, so dass den Fachverbänden, Vereinen und Mitgliedern unverändert der gewohnte Service geboten wird. Den Sportorganisationen steht somit eine umfassende Betreuung über das Versicherungsbüro und zusätzlich eine individuelle „Vor-Ort-Beratung“ durch Frau Richter – Repräsentantin für Norddeutschland – zur Verfügung. Ansprechpartner der Fachverbände, Kreissportverbände und Vereine bei allen Fragen und der Meldung von Schadenfällen ist das Versicherungsbüro im Haus des Sports in Kiel. Die Beratung und Hilfe durch das Versicherungsbüro erfolgt in der Regel telefonisch oder auf dem Schriftwege, bzw. per E-Mail. Daneben informiert und berät das Versicherungsbüro durch Referate auf LSV-Ebene bzw.

Veranstaltungen der Fach- und Kreissportverbände. Sie erreichen das Versicherungsbüro im Haus des Sports in Kiel unter der Telefonnummer 0431/6486140, bzw. online unter www.arag-sport.de

Wünscht ein Fachverband oder Verein eine individuelle Beratung vor Ort?

Ein solcher individueller Beratungsservice ist von der ARAG Sportversicherung für die Sportorganisationen in Norddeutschland eingerichtet worden und steht somit auch allen Sportorganisationen im LSV zur Verfügung. Frau Richter verfügt als langjährige Leiterin des Versicherungsbüros über fundierte Sachkenntnisse in der Sportversicherung und kann daher in einem individuellen Beratungsgespräch am Sitz des Vereins oder Fachverbandes den bereits bestehenden Schutz der Sportversicherung des LSV sowie ggf. sinnvolle oder notwendige Zusatzversicherungen kompetent erläutern. **Terminabsprachen können mit Frau Richter unter Tel. (0431) 69671811 oder mobil unter (0170) 853 91 82 sowie per E-Mail an gabriele.richter@arag.de getroffen werden.**



Die ARAG Sportversicherung bedankt sich bei Frau Gabriele Richter für den unermüdlichen Einsatz und die erfolgreiche Arbeit in der Funktion als Leiterin des Versicherungsbüros in Kiel und wünscht viel Erfolg bei der neuen Tätigkeit als Repräsentantin in Norddeutschland.

In tausenden Vereinen ist uns der Stamplatz sicher.



MACHT STARK.



Als Deutschlands Vereins- und Verbandsversicherer Nummer 1 bieten wir über 22 Millionen aktiven Mitgliedern und Funktionären seit 40 Jahren umfassenden und leistungsstarken Schutz.

Infos unter www.ARAG-Sport.de oder (04 31) 6 48 61 40

Lubinus Clinicum informiert: Sport und Osteoporose: Wie passt das zusammen ?

Auf den ersten Blick wirkt dieser Zusammenhang etwas irreführend. Sport und Osteoporose? Da muss man sich die Frage stellen, sind Sport und Osteoporose überhaupt vereinbar, welche Optionen, welche Einschränkungen gibt es? Kann man durch Sport Osteoporose vermeiden? Welche Sportarten sind geeignet, wenn die Osteoporose diagnostiziert wurde?

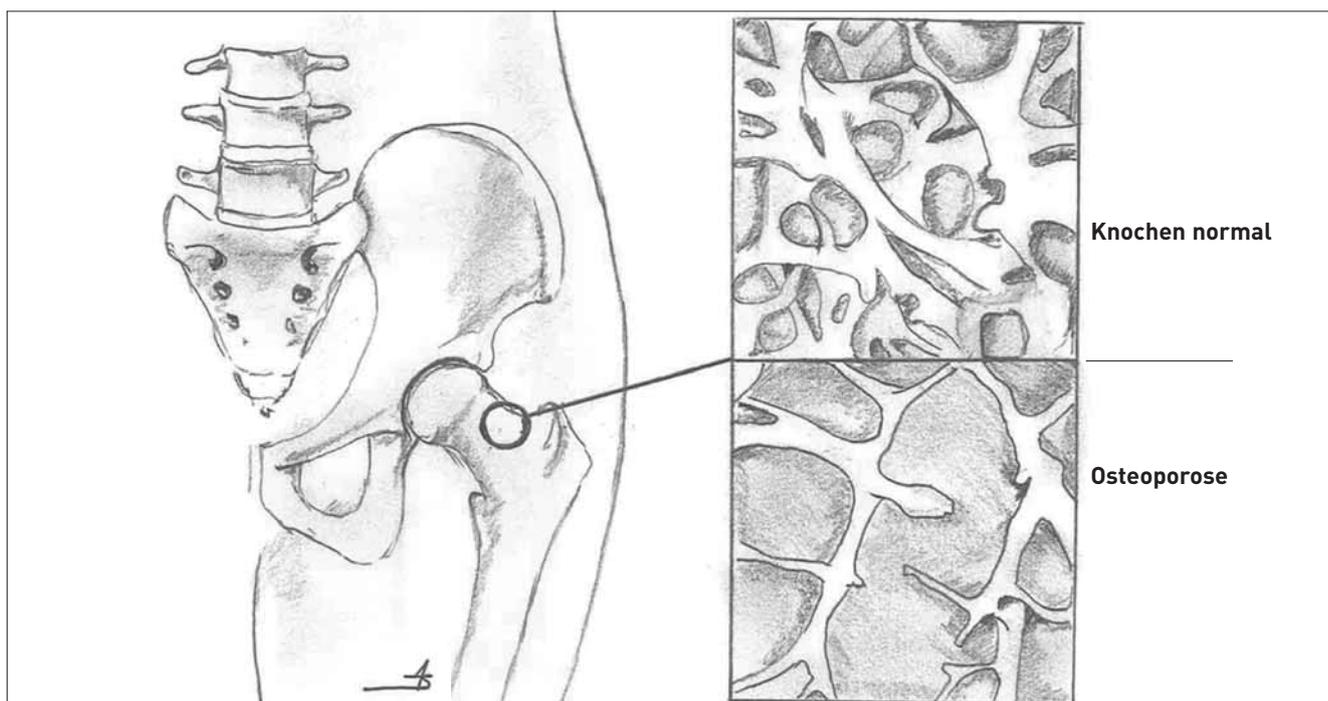
Osteoporose und Sport ist eine Thematik, die alle Altersgruppen betreffen kann. Die Osteoporose ist definitionsgemäß eine systemische Skeletterkrankung mit Verminderung der Knochenmasse und Verschlechterung der Mikroarchitektur des Knochens, welche zu einem erhöhtem Frakturrisiko führt. Man unterteilt die Osteoporose in primäre Osteoporosen, die insgesamt 95 Prozent ausmachen und sich wiederum in Typ 1 (postmenopausal) und Typ 2 (Altersosteoporose) gliedern, sowie in sekundäre Osteoporosen (5 Prozent), bedingt durch Immobilisation, Steroidtherapie, Hyperkortisolismus, Hypogonadismus, Hyperthyreose.

In Deutschland gibt es geschätzte sieben Millionen Osteoporosepatienten, wobei eine sehr hohe Dunkelziffer besteht (nur ca. 1,5 Millionen sind tatsächlich diagnostiziert). Der Hauptanteil an der Erkrankung liegt bei den Frauen (weltweit ca. 30 Prozent aller postmenopausalen Frauen). Ab dem 50. Lebensjahr erkrankt in etwa jede dritte Frau und jeder fünfte Mann an Osteoporose. Damit ist die Osteoporose laut WHO eine der 10 wichtigsten und teuersten Volkskrankheiten. Risikofaktoren begünstigen die Entstehung einer Osteoporose. Sie werden in nicht beeinflussbare



und beeinflussbare Faktoren unterteilt. Zu den nicht beeinflussbaren Faktoren gehören Alter, Geschlecht, positive Familienanamnese, Hellhäutigkeit und eine frühe Menopause. Zu den beeinflussbaren Faktoren zählen Untergewicht, Inaktivität, Rauchen, Alkoholismus, Unterernährung, Koffein, regelmäßige Kortisoneinnahme sowie Bewegungsmangel.

Neben dem Auftreten klinischer Symptome wie Schmerzen, Spontanfrakturen, Hyperkyphose, Verlust an Körpergröße, einer Urinuntersuchung (Hydroxyprolin erhöht, niedrige Kalziumausscheidung, der Blutuntersuchung (Hyperkalzämie, Hypokalzämie) und dem konventionellen Röntgen stehen zur Diagnostik verschiedene Verfahren zur Messung der Knochendichte Verfü-



gung. Dazu gehören QCT/p-QCT als auch DEXA/DXA. Therapieindikationen bestehen bei einem T-Score < -2.0 und einem T-Score < -1.5 mit einem Risikofaktor und bei einem Hinweis auf eine osteoporotische Fraktur (T-Score = Referenzwert der Knochendichte).

Neben der antiosteoporotischen Therapie (medikamentöse Basistherapie durch Calcium/Vit. D₃ in Kombination mit Bisphosphonaten) erfolgt beim konservativen Vorgehen neben der bedarfsgerechten Analgesie die Mobilisation, wenn nötig im unterstützenden Mieder sowie die Durchführung von physiotherapeutischen Maßnahmen. Die operative Therapie umfasst die Versorgung von osteoporotisch bedingten Frakturen durch gängige Verfahren, um im Rahmen der Frühmobilisation eine zeitnahe Reintegration in den Alltag zu gewährleisten. Gezieltes Anti-Osteoporosetraining orientiert sich an einzelnen Präventionsgruppen, die durch den jeweiligen Stand der Erkrankung gekennzeichnet sind. Es bleibt immer noch die Frage offen, ob und wie Sport und Osteoporose in Einklang zu bringen sind. Da die Osteoporose zum größten Teil eine Erkrankung des fortgeschrittenen Alters ist, ist hinsichtlich der Beurteilung und Beratung zu körperlichen Aktivitäten die Gesamtheit des Patienten zu betrachten. Hierbei gehen Wünsche und die eigentliche Machbarkeit zum Teil leider etwas auseinander.

Eine Anpassung von Training und sportlichen Aktivitäten ist unerlässlich. Sportarten mit Maximalbelastungen und hohen

koordinativen Anforderungen sowie erhöhten Stauchungsbelastungen sind für Osteoporosepatienten nicht geeignet. Dahingegen sind Ausdauersportarten wie Fahrradfahren, Nordic Walking und Wandern sinnvoll. Körperliche Stimuli durch Koordinationstraining oder Sportarten mit koordinativem Anspruch sind wichtig. Je besser die erlernte Technik beherrscht wird, umso risikoärmer ist die Sportausführung.

Ziel ist die Integration von erhöhter körperlicher Aktivität in den Alltag. Eine konsequente Gleichgewichts- und Koordinations-schulung sowie eine Sturzprophylaxe reduzieren das erhöhte Frakturrisiko und dessen Folgen. Dem Grundcharakter der Osteoporose folgend wird eine derartige Therapie einen langfristigen Charakter aufweisen müssen.

Arne Schoene

Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie
am Lubinus Clinicum

Lubinus Clinicum
Steenbeker Weg 25
24106 Kiel
Telefon (0431) 388-0
Telefax (0431) 388-240
info@lubinus-clinicum.de
www.lubinus-clinicum.de

LUBINUS
GRUPPE

CLINICUM

AMBULANT

AKTIV

AKADEMIE

SERVICE

KOOPERATION

LUBINUS CLINICUM Orthopädische Chirurgie

LUBINUS
CLINICUM

Endoprothetik:
Dr. Ph. Lubinus,
Tel. 0431/388-205

Hand- und
Mikrochirurgie:
Dr. Chr. Ranft,
Tel. 0431/388-209

Fußchirurgie:
Dr. T. Fischer,
Tel. 0431/388-205

Unfall- und arthroskopische
Chirurgie, Sporttraumatologie:
Dr. H. Laprell,
Tel. 0431/388-204

Wirbelsäulenchirurgie,
Kinder-, Rheuma- und
onkolog. Orthopädie:
Prof. Dr. Ch. Hopf,
Tel. 0431/388-302

Plastische und Wiederher-
stellende Chirurgie:
Dr. M. Geenen,
Tel. 0431/388-305

Gefäßchirurgie:
Dr. A. Marquardt,
Tel. 0431/388-284

Schmerztherapie:
Dr. W. Wabbel,
Tel. 0431/388-281

Anästhesie und operative
Intensivmedizin:
Dr. C. Hudemann,
Tel. 0431/388-260

LUBINUS
AMBULANT

Ambulantes
Operationszentrum:
Tel. 0431/388-281

Notfallambulanz,
D-Arzt, BG
Tel. 0431/388-226

Privatärztliche Behandlung:
Alle Fachbereiche
Ermächtigung für
Hand- und Mikrochirurgie
Ermächtigung für
Wirbelsäulenchirurgie,
Kinder- und onkologische
Orthopädie

LUBINUS
AKTIV

Praxis für Physiotherapie
Ambulantes Reha-Zentrum
Zentrum für Prävention

LUBINUS
AKADEMIE

Johann Hermann Lubinus
Schule
• Schule für Physiotherapie:
Tel. 0431/388-120
Lubinus Akademie
• Fort- und Weiterbildung

LUBINUS
SERVICE

Lubinus-Sodexo
Dienstleistungs-GmbH
(Gastronomie/Partyservice)

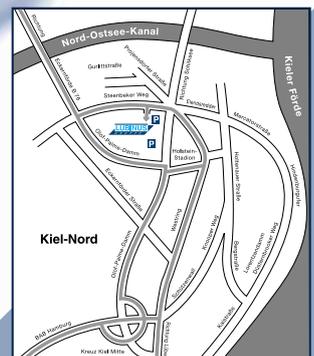
Lubinus Sitex-Service
GmbH
(Wäscheversorgung)

Lubinus-Kuhnert
Dienstleistungs-GmbH
(Gebäudereinigung)

Lubinus-orgaMed
Sterilgut GmbH

LUBINUS
KOOPERATION

Praxen für:
Orthopädie
Gefäßchirurgie
Chirurgie
Urologie
Dermatologie/Allergologie
Zahnmedizin
Labormedizin
Radiologie
Anästhesie/Schmerztherapie
Anästhesie
Innere Medizin
Frauenheilkunde
Apotheke
Orthopädie Technik
Klinik-Shop



LUBINUS
GRUPPE

LUBINUS GRUPPE
Steenbeker Weg 25
24106 Kiel
Telefon 0431/388-0
Telefax 0431/388-240
info@lubinus-clinicum.de
www.lubinus-clinicum.de

MEDIZINISCHES
VERSORGUNGSZENTRUM
LUBINUS GMBH

Der direkte Draht zum Landessportverband

LSV Schleswig-Holstein
Haus des Sports
Winterbeker Weg 49
24114 Kiel
Tel.: 0431 6486-0
info@lsv-sh.de

Sport- und Bildungszentrum
Bad Malente
Eutiner Straße 45
23714 Bad Malente
Tel.: 04523 - 98 44 10
sbz@lsv-sh.de
Tel. 04523 - 98 44 30
bildungswerk@lsv-sh.de

Tel. Kiel: 0431 - 64 86 -

Aus- und Fortbildung - Bildungswerk	04523 - 984430	bildungswerk@lsv-sh.de
Aus- und Fortbildung - Sportjugend	152	walther.furthmann@sportjugend-sh.de
Bestandserhebung/Mitgliederverw.	148	anja.schleusener@lsv-sh.de
Breitensport/Vereins-, Verbandsentw.	167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Buchhaltung	188	manuela.schulz@lsv-sh.de
EDV / Internet	204	wolfgang.behrens@lsv-sh.de
Ehrungen / Jubiläen	133	diana.meyer@lsv-sh.de
„Familiensport • FiF • Familiaden“	143	info@lsv-sh.de
Finanzen	200	ingo.buyny@lsv-sh.de
Frauen im Sport	146	annika.pech@lsv-sh.de
GEMA	133	diana.meyer@lsv-sh.de
Geschäftsleitung	147	manfred.konitzer-haars@lsv-sh.de
Gesundheitsport	167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Haus des Sports Zentrale	0	dorit.beissel-guenther@lsv-sh.de
Integration durch Sport	107	karsten.luebbe@lsv-sh.de
Justitiariat	101	maren.koch@lsv-sh.de
Leistungssport	04523 - 984433	thomas.behr@lsv-sh.de
mach2-Kampagne	240	barbara.schiefferdecker@lsv-sh.de
Öffentlichkeitsarbeit	163	heiko.wischer@lsv-sh.de
Präsident - Büro	135	sigrid.oswald@lsv-sh.de
Präsidium / Vorstand - Büro	133	diana.meyer@lsv-sh.de
Qualitätssiegel		
„Sport pro Gesundheit“	217	brigitte.gehrke@lsv-sh.de
Schulsport	167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Schule & Verein	203	petra.petersen@lsv-sh.de
Senioren-sport -		
„Richtig fit ab 50“	217	brigitte.gehrke@lsv-sh.de
Spenden	136	hilga.rabe@lsv-sh.de
Sportabzeichen	120	petra.tams@lsv-sh.de
SPORTforum - Redaktion	163	heiko.wischer@lsv-sh.de
Sport gegen Gewalt	137	klausmichael.poetzke@lsv-sh.de
	189	sport.gegen.gewalt@lsv-sh.de
Sport- und Bildungs-	04523	
zentrum Malente	9844-10	harald.kitzel@lsv-sh.de
Tag des Sports	167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Umwelt-, Naturschutz/		
Natura 2000	118	sven.reitmeier@lsv-sh.de
Vereinsaufnahmen	133	diana.meyer@lsv-sh.de
Vereinservice (Sportmobil/		
und Kletterwand-Team)	183	heico.tralls@lsv-sh.de
Verwaltungsberufsgen. VBG	101	maren.koch@lsv-sh.de
Zuschüsse	201	renate.carlson@lsv-sh.de
Sportjugend Schleswig-Holstein	151	info@sportjugend-sh.de
Geschäftsführung	121	carsten.bauer@sportjugend-sh.de
Freiwilliges Soziales Jahr	198	kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de
Aus- und Fortbildung	152	walther.furthmann@sportjugend-sh.de
Aus- und Fortbildung	252	anne.kolling@sportjugend-sh.de
Projekt „Kinder in Bewegung“	208	klaus.rienecker@sportjugend-sh.de
Projekt „JES“	227	info@sportjugend-sh.de
Großveranst./Internationales	185	astrid.petersen@sportjugend-sh.de
Sportversicherung		
ARAG-Versicherungsbüro	140	vsbkiel@arag-sport.de
Sportvermarktung		
Sport- und Event-Marketing	134	f.ubben@semsh.de
Schleswig-Holstein GmbH	177	m.holzum@semsh.de

Wir danken unseren Partnern und Förderern

**BARMER
GEK** die gesund
experten

**LUBINUS
CLINICUM**
MEDICAL PARTNER DES LSV

PROVINZIAL

Sparkasse

LOTTO®
Schleswig-Holstein

ARAG

**Volksbanken
Raiffeisenbanken**

avt plus media service
Ihr innovativer Full-Service-Dienstleister für
Broadcast- und professionelle Medientechnik

TNG

MVK

ERHARD SPORT®
www.erhard-sport.de

**Auto
CENTRUM
LASS**

Für eine gesunde Ernährung

Cellagon®
Jeden Tag in Bestform

mach2

Steuer-Hotline Die Steuerhotline wird an jedem
ersten Dienstag im Monat durchgeführt.

Die nächsten Termine: **Dienstag, 4. 1. 2011**
Dienstag, 1. 2. 2011 jeweils von
Tel.: 0431-990 81 200 16-18 Uhr

Die telefonische Steuer-Hotline ist für die Vereine und Verbände des
Landessportverbandes Schleswig-Holstein kostenlos. Bitte beachten
Sie, dass die angegebene Telefonnummer ausschließlich während der
Beratungstermine als Steuer-Hotline des LSV zur Verfügung steht. Die
Beratung erfolgt durch Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei
Take Maracke und Partner, Kiel.

Impressum

SPORTforum ist das offizielle Magazin des Landessportverbandes
Schleswig-Holstein e.V. **SPORTforum** erscheint elfmal jährlich.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Herausgeber und Verleger: Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.
Redaktion: Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.,
24114 Kiel, Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports) Telefon (0431) 64 86 - 163 •
Fax (0431) 64 86 - 111 • heiko.wischer@lsv-sh.de • www.lsv-sh.de
Verantwortlich für den LSV-Inhalt: Manfred Konitzer-Haars
Verantwortlich für den sjsh-Teil: Carsten Bauer
Anzeigenverwaltung: Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH
Telefon (0431) 64 86 - 177 • www.semsh.de
Layout + Herstellung: al-design, A. Lichtenberg, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Tel. (0431) 64 86 280, Fax 64 86 281, a.lichtenberg@web.de
Fotonachweis: Titel: S. 24,25: Anne Böhle; S.3,7,9,21:LSV;
S.4-5:DOSB; S.6:T.Schwarz; S.8-9:T.Eisenkrätzer; S.10:sjsh; S.11:Harald Klipp;
S.12:PVR; S.13: CAU; S.22:SEMESH; S.25:(i)R.Abratis;
S.26:Luftsportverband; S.27:ARAG; S.28,29:Lubinus
Titel, Mit Namen oder Quellenangabe gekennzeichnete Artikel stellen nicht
unbedingt die Meinung des Landessportverbandes SH dar.

DEUTSCHER SPORTAUSWEIS

Der kostenlose Mitgliedsausweis für Ihren Verein

Der Deutsche Sportausweis ist das **offizielle Gemeinschaftsprojekt** teilnehmender Sportvereine, Sportverbände und des Deutschen Olympischen Sportbundes.

Alle Sportvereine in Deutschland können ihre Mitglieder **kostenfrei** mit dem Deutschen Sportausweis ausstatten – alle Mitglieder des Deutschen Turner-Bundes erhalten automatisch die GYM CARD mit Sportausweis-Zusatzfunktion als offiziellen Verbandsausweis.

Schon dabei?

Werden auch Sie Teil der großen deutschen Sportfamilie und **fordern Sie noch heute die Anmeldeunterlagen für Ihren Verein an**. Bieten Sie Ihren Mitgliedern einen eigenen Vereinsausweis und nutzen Sie die vielen Einsatzmöglichkeiten und Funktionen, um die Servicequalität in Ihrem Verein und damit auch die Mitgliederbindung zu steigern.

Weitere Informationen finden Sie auch unter www.sportausweis.de/info



Wir seh'n uns!
Beim Sport!

Ihr neuer Vereinsausweis!

Der Deutsche Sportausweis wird für jedes Mitglied mit dem Sportler- und Vereinsnamen, dem Logo des jeweiligen Landessportbundes und des Spitzenverbands **individuell personalisiert**.

- ★ Einfacher Einsatz in der Zugangskontrolle zu Vereins- und Sportanlagen Dank **16-stelliger Ausweisnummer**.
- ★ www.sportausweis.de eröffnet Ihnen und Ihren Mitgliedern **neue Möglichkeiten zur Kommunikation und Verwaltung** – z.B. komfortable online-Aktualisierung von Sportlerdaten.
- ★ Ihr **Vereinslogo** und eigene **Jahresmarken** können zusätzlich auf den Sportausweis aufgebracht werden (kostenpflichtige Zusatzangebote).



Vorteile für Sie & Ihre Mitglieder!

- ★ **Schlüsselfertige Lösung:** Um Produktion und Versand der Ausweise müssen Sie sich keine Gedanken machen.
- ★ **Vorbildlicher Datenschutz:** Alle Regelungen und Prozesse entsprechen den strengen deutschen Datenschutzstandards und werden unabhängig kontrolliert.
- ★ **Einheit in der Vielfalt – Ein Ausweis, ein Portal:** Unter www.sportausweis.de kommen erstmals alle Ebenen des vereinsorganisierten Sports zusammen – von den Sportlern über die Vereine bis hin zu den Verbänden.
- ★ **Virtuelles Vereinsheim:** Nutzen Sie www.sportausweis.de für die Kommunikation mit Ihren Mitgliedern und die Organisation des Vereinsalltags.
- ★ **Für Jung und Alt:** Große Sportlergemeinschaft in moderner Online-Community und eigener „Kids-Club“ für junge Sportler unter 14 Jahren.



Senden Sie diesen Abschnitt vollständig ausgefüllt an die genannte **Anschrift oder Faxnummer**. Sie erhalten alle notwendigen Informationen zur Einführung des Deutschen Sportausweises in Ihrem Verein.

Vereinsname

Ansprechpartner und Funktion

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefonnummer für Rückfragen

E-Mail-Adresse

Jetzt Infos anfordern und anmelden!

Bitte faxen an:

01805 00 72 03*

oder per Post an:

**DSA Deutsche Sportausweis GmbH
Service-Center für Vereine
Postfach 10 05 08
44705 Bochum**

Servicetelefon:

01805 77 67 80*

SportVereins-Karte

SportManagement-Karte

Die GYM CARD



* 0,14 €/Min. aus dem dt. Festnetz, max. 0,42 €/Min. aus dem Mobilfunk.

Überall in Schleswig-Holstein:
Über 800 Annahmestellen bieten
Ihnen ein vielfältiges Spielangebot
und kompetente Beratung.



Lotterien und Wetten sind Glücksspiele. – Lassen Sie das Spielen nicht zur Sucht werden! Hilfe: Landesstelle für Suchtfragen S-H: Tel. 04 31/56 47 70 und Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: Tel. 08 00/1 37 27 00. Die Spielteilnahme unter 18 Jahren ist nicht zulässig!

 **LOTTO[®]**
Schleswig-Holstein